

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 233.

Freitag den 3. October

1877.

Waaren-Versteigerung.

Dienstag den 9. October c., Vormittags 9 1/2 Uhr und nöthigenfalls Mittwoch den 10. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen im großen Saale des Pariser Hofes (Spiegelgasse) dahier folgende Manufacturwaaren, nämlich: 6 Stüd Bettdeck, 2 Stüd Rouleaux-Drell, 7 Stüd Bettbarchent, 11 Stüd Bettzeug, 5 Stüd Schneidezeug, 4 Stüd Waterproof, 16 Stüd Flanell, 9 Stüd Doppeldeck, 4 Stüd Nanquins, 5 Stüd Tolle du Nord, 106 Tischtücher, 18 Duzend Servietten, 31 Stüd wollene Decken, 103 Stüd Cachenez, 4 Stüd Seidenzeug und 3 Duzend Hemden, Alles von guter Qualität, gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. October 1877.

Der Bevollmächtigte:
H. Heubel.

Heute

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Mobiliar-Versteigerung,

als: Betten, Schränke, Kommoden, Garnituren, Weißzeug, Teppiche, Christofle, Porzellan, vollständige Küchen-Einrichtung u. s. w., im Hause Taunusstraße 21, Bel-Etage.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

„Deutscher Kessel“,

Rheinbahnstrasse 1.

Austern.

Hummer.

Aecht Nürnberger Bier

aus der Freiherl. v. Tucher'schen Brauerei. 11787

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an habe ich meine Wohnung aus der Feldstraße 17 in die Mehrgasse 37 verlegt.

Marie Reifert, geb. Stierzel,
Friseurin.

Das Alterthums-Museum bleibt vom 4. October an während des Winters für das größere Publikum geschlossen. 303

Inhalations-Salon für comprimirt und verdünnte Luft von Dr. J. Cohn aus Gms, Arzt für Hals- und Brustkrankheiten. Im Winter: Wiesbaden, Taunusstraße 27, Vorm. 10—1 Uhr. 11740

Deutscher Phoenix.

Die geehrten Versicherten werden hiermit gebeten, bei eintretendem Wohnungs-Wechsel der unterzeichneten Haupt-Agentur gefälligst Anzeige zu machen.

Die Haupt-Agentur:

285 C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen seitherigen Kunden und Gönnern, sowie einem hochgeehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich mein seitheriges Geschäftsbüro Kirchofsgasse 2 verlassen und ein anderes

Langgasse No. 31 im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg bezogen habe.

Hochachtungsvoll

H. W. Butzbach,
Herren-Kleidermacher.

10727

Um damit zu räumen,
verkaufe Teppiche am Stück unter
dem Fabrikpreis:

Tapestry pr. Mtr. à Mtr. 3,50.

Brüssel " " " " 5—5,50.

10/4 Filzteppich pr. Mtr. à Mtr. 5.

Bernh. Jonas,

11018

25 Langgasse 25.

Möbel, worunter 2 Buffets, Ausziehtische, sehr schön und wenig gebraucht, mehrere elegante Gas- und Kerzenleuchter, sowie Möbel, Betten, Spiegel jeder Art empfiehlt billigt
W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.
Dahelbst befindet sich eine Sammlung guter Delgemälde, alter antiker Möbel u. dgl. 11691

Freitag den 12. October d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Mainz in dem Hause **Gaustraße 10** neu werden auf Ansehen des Eigenthümers, Herrn Bierbrauereibesizers **Philipp Bogner** in Mainz, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 kupferner Bierkessel nebst Zubehör, 38 Hektoliter enthaltend, 1 Rauschbottig mit Entboden und Ablaufrohren, 60 Hektoliter enthaltend, 1 Röhrgang (Göpelwerk), 1 Rauschmaschine, 1 Einmaisch-Apparat, System Reubeder, 1 Rührschiff mit Windflügel und Bedachung, 35 Hektoliter enthaltend, Stüd-, Zulaß-, Transport- und kleine Fässer aller Art, 10 Stüd Gährbütten von 25 bis 30 Hektoliter Inhalt, 1 Kelter, 1 Äpfelmühle, 1 Schrotmühle, 1 Bußmühle, 1 Circularpumpe, 1 Pressionspumpe, 1 Decimalwaage, 1 Balkenwaage, 2 Bierrollen, 1 Bierwagen mit Fuhrfaß, 2 Büffels, 1 großer Küchenschrank, verschiedenes Küchengerät und sonstige Gegenstände verschiedener Art.

Mainz, den 3. October 1877.

(D. F. 7446.) Bernhards, Großherzogol. Hess. Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Heute Freitag den 5. October:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 10 Nachwächter-Dienstmänteln, bei dem Herrn Bürgermeister Coulin. (S. Tgl. 252.)

Samstag 10 Uhr:

Verpachtung der in der Gemarkung von Wiesbaden in den Distrikten Seßeln, Reumieße und Fohlenweide gelegenen fiskalischen Wiesen, an Ort und Stelle. Der Anfang wird im Seßeln bei der Parzelle No. 1 gemacht. (S. Tgl. 252.)

Versteigerung von feinen Mobiliargegenständen, Küchengeräthen u., in dem Hause Launusstraße 21, 1. Etage. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung des Niederjohanner Gemeindefestes, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 252.)

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Junge ital. Hühner

eingetroffen bei

C. Schnelder, Geflügelhandlung, 11771 **Louisenstraße 16.**

A. Eichhorn, Commissionär,

Faulbrunnstraße 8. übernimmt die Besorgung aller Commissionen, sowohl in wie außerhalb der Stadt unter strengster Discretion. 11789

Äpfelmühlen zu verleißen Dohheimerstraße 35.

Ankauf von gebrauchten **Plaisen** Faulbrunnstraße 5. 5751

Ein Posten **neuer Tüll- und Gaze-Gardinen**, ca. 100 Stüd seidene Herren- und Damen-Tücher, 12 1/2 Meter **schwarze Grobgrains** u., sowie mehrere **Spiegel** billigst zu verkaufen **Wellstraße 4, 1. Etage.** 11776

Ein **Tafel-Service** incl. Kasser- und Thee-Geschir für 18 Personen, fast ganz vollständig, ist für 120 Mark zu verkaufen; feines, weißes Porzellan mit braunem Rand und Blümchen. **Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre.** 11783

Ein nutzbaumer **Tisch**, einige Damenstühle, darunter Gold- und Haarsachen, zu verkaufen **Launusstraße 19, 3. Et. b.** 11768

Mittlerer zum „Rheinischen Kurier“ gef. **Louisenstr. 15, 1. Et.** 1/2, 1/4 oder 1/8 **Abonnement Parterreloge** gewünscht **Müllerstraße 6, 1. Etage.** 11763

Eine **kleine Handmaschine** wird gesucht. Näheres im „Paulinen-Stift“ bei **Schwester Pauline.** 200

Birn-Quitten

zu verkaufen **Seibstraße 3.** 117

Al Hootsgasse 7 gute **Roth- u. Schbirnen** zu haben. 117

Dochstraße 9 sind **Äpfel** zu verkaufen. 108

Gute Rothbirnen zu haben **Alteinstraße 14.** 117

Ein **Kleiderschrank** billig zu verk. **Launusstraße 47.** 117

Ein **2thr. Kleiderschrank** billig zu verk. **Friedrichstr. 30.** 117

Ein schöner, gut dressirter **Hühnerhund** ist zu verkaufen **Hermannstraße 5.** 117

Ein grauer, stehender **Popagel** zu verk. **Näh. Exped.** 117

Ein **Schlafsofa**, mit Ledertuch bezogen, billig zu verkaufen **Louisenstraße 15, 1. Treppe hoch.** 117

Ein schöner **Wandelofen** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 117

Ein mittelgroßer **Säulenofen** zu verk. **Näh. Exped.** 117

Wäcken und Bügeln wird gut, billig und schnell beim **Näh. s. in der Expedition d. Bl.** 117

Leçons de français, conversation (Kränzen) par une institutrice française, diplômée, qui a enseigné 4 ans dans la même pension. S'adresser **Spiegelgasse 9.** 74

Das **Unterhalten von Gärten** u. übernimmt ein junger **lässiger Gärtner.** **Näh. Exped.** 117

Bei einer **tüchtigen Friseurin** wünscht ein junges Mädchen des Frisiers zu erlernen. Offerten mit Honorarangebots **M. S. 15** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 117

Eine **perfekte Näglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Näheres Stiftstraße 12.** 117

5. Familie 3-4 in Mainz! 10. Die Familien H. und S. offeriren des heutigen Tages

Verloren, vertauscht und gefunden

Ein **schwarzer Strohhut** wurde in den Anlagen verloren **Abzugeben Frankfurtstraße 4.** 117

Verloren eine **graueleimene Arbeitstasche mit Inhalt** Gegen Belohnung abzugeben **Elisabethenstraße 13.** 117

Gefunden ein **Portemonnaie mit Inhalt.** **Krag, Rabellenstraße 1.** 117

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine Villa

in der Nähe der **Curanlagen** wird zu kaufen gesucht **Offerten mit Preisangabe werden sub M. 5 an G. Daube & Cie. in Wiesbaden** erbeten. Unterhändler gewünscht. 117

Die **Villa Mainzerstraße 29** zu verkaufen; zugleich **Möbel, Spiegel, Gasföten und Lampen, Porzellan- und andere Schränke.** 117

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau wünscht Stelle bei Jemand zur **Krankenpflege** eine Stunde eine Dame auszuführen. **Näh. Cassellstr. 10, 1. Et.** 117

Eine unabhängige, gut empfohlene Frau (Wittve) sucht **Beschäftigung als Krankenpflegerin** oder bei **Böcknerinnen** und nimmt auch sonstige häusliche Arbeiten jeder Art. **Näh. Röderstraße 1.** 117

Ein **reines Mädchen** sucht **Monatsstelle.** **N. Steingasse 20, 1. Et.** 117

Ein **Mädchen**, welches **hübsch kochen kann** und alle **Arbeit versteht**, sucht **sofort Stelle.** **Näh. Kirchhofsg. 12, eb.** 117

Stellen suchen: 1 **Krankenwärterin**, 1 **tüchtiges Mädchen**, 2 **Küchinnen**, 4 **Herrschfts-Köchinnen**, **Mädchen** 3-, 2- und 5-jährigen Zeugnissen durch **Frau Dörner, Marktpl.** 117

Eine in allen Zweigen der Wirtschaft erfahrene, gelehrte Person, welche auch in der feinen Küche erfahren ist, sucht Stellung als Haushälterin oder als perfekte Köchin. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Hausmädchen, ein einfaches, gut empfohlenes, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht auf gleich Stelle durch **Ritter**, untere Webergasse 13.

Verkäuferin, eine gewandte, welche 3 Jahre in einem Colonial- und 2 Jahre in einem Manufacturwaaren-Geschäft thätig war und gut empfohlen ist, sucht baldigst Stelle d. **Ritter**, Weberg. 13.

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sowie Diebe zu Kindern hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Steingasse 8 im 3. Stod.

Ein anständiges Mädchen von auswärtis, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zu höheren Kindern oder als feines Hausmädchen durch Frau **Birek**, kleine Webergasse 5.

Ein **Bursche**, 23 Jahre alt, der beim Militär gedient hat, wünscht Stelle als Diener, Hausbursche oder Auslaufer durch Frau **Birek**, kleine Webergasse 5.

Personen, die gesucht werden:

Geübte Arbeiterinnen auf Damenmäntel werden gesucht Langgasse 39 im Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen geübt, findet dauernde Beschäftigung Walmstraße 35 b. 3. St.

Eine ältere, zuverlässige Person, welche gute Zeugnisse besitzt, wird zu Kindern bei hohem Lohn gesucht. Näheres Langgasse 3e.

Ein Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 34 im Boden.

Hermannstraße 8 ein Dienstmädchen auf gleich gesucht.

Ein Mädchen gesucht Saalgasse 14.

Gesucht 1 Hotel-, 1 Restaurations- und 1 bürgerliche Köchin, sowie 2 Dienstmädchen durch **A. Eichhorn**, Paulsbrunnstr. 8.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 30.

Gesucht zu Mitte October ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen Gärnerweg 3.

Gesucht werden: 1 israelitische Köchin, 1 anständiges Mädchen zu einem feinen, älteren, einzelnen Herrn, sojann

1 feine Restaurations-Köchin, 2 feinere Zimmermädchen, 1 feines Stubenmädchen zu einer feinen, fremden Herrschaft, sowie 1 Hotel-Zimmermädchen nach Viebrich und 1 junger Hausbursche durch Frau **Birek**, kleine Webergasse 5.

Gesucht eine einfache, gewandte Kellnerin durch **Ritter**, untere Webergasse 13.

Gesucht eine ganz perfekte Herrschaftsköchin in den mittleren Jahren auf gleich durch **Ritter**, untere Webergasse 13.

Zum 15. October wird ein braves, gelehrtes Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht.

Nur Solche wollen sich melden, welche im Besitze guter Zeugnisse sind. Näheres Rheinstraße 21, Bel-Etage.

Ein tüchtiger

Bäcker,

der auch Conditorei versteht, gegen gute Bezahlung nach Frankfurt am Main gesucht. Schriftliche Anmeldungen sub R. 4313

bestätigt **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein Tagelöhner wird für das ganze Jahr gesucht von

H. W. Buchach, Langgasse 31.

Ein Restaurations-Hausbursche wird gesucht. Jahres-

stelle. Näheres Expedition.

Ein gut empfohlener, kräftiger Arbeiter kann zeitweise Beschäf-

tigung finden bei **G. Schöller**, Dohheimerstraße 14.

Ein Diener, welcher mehrere Jahre bei einer Herrschaft hier

im Diensten stand und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht durch

Frau **Drobator Ebert Wwe.**, Hochstraße 4.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubehör, in gesunder Lage, auf sofort oder auf 1. November zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. Z. in der Expedition d. Bl. erbeten.

11806

Wohnungs-Gesuch.

Von einer stillen Familie von 3 Personen auf längere Dauer zu mieten gesucht eine unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör in freier, gesunder Lage. Offerten mit Preisangabe unter M. S. 800 bei der Expedition d. Bl. erbeten.

11713

Eine junge Dame, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit leben will, sucht in Wiesbaden ein möbliertes

Zimmer mit Pension.

Offerten mit billigster Preisangabe unter W. c. 63081 an **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** erbeten.

406

Angebote:

Adlerstraße 21 ist ein Logis auf gleich zu vermieten. 11765 Ein großes Parterre-Zimmer, möbliert, an einen Herrn zu vermieten Helenestraße 12.

11798

Friedrichstraße 8, Hinterhaus, Parterre rechts, ist ein unmöbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame sofort zu vermieten.

11788

Geisbergstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten.

11744

Golbgasse 2 ist eine Wohnung zu vermieten.

11676

Moritzstraße 9 ist eine Mansard-Wohnung zu verm.

11663

Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.

11780

Louisenstraße 18 im 3. Stod ist eine Wohnung von drei

Zimmern mit Zubehör sogleich oder auf Januar zu verm.

11770

Nicolassstraße 8 sind zum 15. October zwei möblierte Parterre-

Zimmer zu vermieten.

11729

Nicolassstraße 8 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern,

Küche und Zubehör, auf den 1. April 1878 zu vermieten.

11729

Näheres daselbst Parterre.

Quersstraße 1 ist eine elegant möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten.

11786

Schwalbacherstraße 9a ist die Bel-Etage, bestehend aus 3

Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm.

11761

Taunusstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier

Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten.

11788

Wellrichstraße 44 ist ein Daglogis sogleich zu verm.

11734

Ein Stübchen mit Bett (4 fl. monat.) zu verm. Römerberg 22.

11778

Frontispiz-Wohnung Karlstraße 40 sofort zu verm.

11715

Parterre-Wohnung Karlstraße 40, aus 3 Zimmern bestehend, sofort zu vermieten.

11714

Ein heizbares, unmöbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Helene-

straße 15, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

11725

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3, 1 Stiege

hoch, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

11719

Ein möbliertes Zimmer mit vollständiger Kost für 50 Mark monat-

lich zu vermieten. Näh. Exped.

11753

Bleichstraße 15a ist ein Laden mit Cabinet, besonders für

eine Wollwaaren-Handlung geeignet, auf Januar zu verm.

Markt 9 ist eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf 1. Januar

zu vermieten; auf Verlangen kann auch Wohnung dazu gegeben

werden.

11743

Zwei anständige Mädchen können Logis erhalten Schwalbacherstraße

No. 61 bei **Egenolf**.

11745

(Fortsetzung in der Beilage.)

Nassauischer Verein für Naturkunde.

Zu der **Sonntag den 14. October um 10 Uhr** in der Rheinhalle zu **Nüdesheim** stattfindenden Versammlung der Sectionen des **Nassauischen Vereins für Naturkunde** haben wir die Ehre, die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Naturwissenschaften ergebenst hierdurch einzuladen.

306

Der Vorstand.

Naturhistorisches Museum.

Das **naturhistorische Museum** ist von Sonntag den 7. October an für den Winter geschlossen.

306

Der Vorstand.

Alle hiesigen **Zitherspieler** und Verehrer des Zitherspiels werden hiermit beauftragt, besserer Pflege desselben zu einer Besprechung in die Restauration **„Zum Sprudel“**, Taunusstraße 27, auf Samstag den 6. October c. Abends 8 Uhr ergebenst eingeladen.

11726

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung in das **Haus der Frau Goldarbeiter Ernst, Ecke der Lang- und Kirchhofgasse**, verlegt habe und bitte um ferneres Wohlwollen.

Frau Franziska Häuser, Kleidermacherin.

11731

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Kunden meines verstorbenen Mannes, des **Damen-Schneiders Chr. Lenz**, und einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in der Lage bin, das von ihm betriebene Geschäft fortzusetzen unter Zusicherung bester Ausführung und gewissenhaftester und billiger Bedienung.

11724

Chr. Lenz Wwe.

Geschäfts-Berlegung.

Meine **Milch- und Rahmhandlung** befindet sich jetzt **Rauergasse 19 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch.**

11788

Frau Bodesheimer.

Unser **Kleidergeschäft** befindet sich nicht mehr Ellenbogengasse 6, sondern **Ellenbogengasse 8.**

11762

G. Naurath.

Sonntag den 7. October l. J.:

Wiedereröffnung der Wirthschaft „Gasthaus zum Engel“ zu Eltville am Rhein.

Empfehle **reingehaltene Weine** nebst guter **Küche.**

11774

Hochachtungsvoll Ludw. Seel.

Vorzüglicher Rheinwein.

Eltviller	per Flasche Mk.	— 60.
Gräfenberger	„ „ „	— 80.
ditto	„ „ „	1. —
Oberingelheimer	„ „ „	1. 10.
Raenthaler	„ „ „	1. 40.
Raenthaler Berg	„ „ „	8. —

11732

J. Böntgen, Bleichstraße 1.

Ein **gebrauchtes, noch gut erhaltenes Klavier** wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **Frau Kell, Hermannstraße 12.**

11804

Curhaus zu Wiesbaden.

Einladung

zur Theilnahme an den von der städtischen Cur-Direction während der Winter-Saison 1877/78 zu veranstaltenden

acht öffentlichen Vorlesungen

im grossen Saale des Curhauses dahier.

Die Vorlesungen werden an noch näher zu bestimmenden möglichst an solchen Abenden anberaumt, an welchen im Curhaus Theater keine Vorstellungen stattfinden. Nur im Falle besonderer Verhinderung der theilnehmenden Redner wird hiervon eine Ausnahme gemacht werden.

Die Theilnahme an den Vorträgen haben bis jetzt folgende zugesagt:

Herr Professor **Friedrich von Bodenstedt** dahier, Thema: „Ueber Hasis“. Mit Proben aus den Werken des persischen Dichters.

Herr Professor **Gottfr. Kinkel** in Zürich, Thema: „William Hogarth der Sittenmaler und die Gesellschaft seiner Zeit“.

Herr **Dr. Paul Lindau** in Berlin, Thema: „Ueber den letzten Volkstypus auf der Bühne“.

Herr Professor **Dr. von Noorden** in Leipzig, Thema: „Wilhelm III. von Oranien“.

Herr Professor **Dr. Freyer** in Jena, Thema: „Ueber thierische Wärme“.

Herr Professor **Dr. Wilh. Heine** in München, Thema: „Von den Alpen zum Meere, eine culturgeschichtliche Wanderung“.

Herr **Emil Rittershaus** in Barmen, Thema: „Emanuel Geibel, sein Entwicklungsgang und die Bedeutung für die deutsche Literatur“.

Herr Professor **Dr. Alfred Woltmann** in Prag oder der Professor der Botanik Herr **Dr. Ferd. Cohn** in Breslau, Thema: unbestimmt.

Eventuell finden die Vorlesungen — je nach der Theilnahme im weissen Saale statt. Für den Besuch der bezeichneten acht Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten abgegeben. Dieselben kosten: für einen reservirten Platz und für acht Vorlesungen zusammen 10 Mark pro Person, für einen reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 7 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden **besonders Familien-Billets nicht ausgegeben**, dagegen können Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nicht reservirten Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung 1 Mark.

Anmeldungen zu Plätzen können an der städtischen Cur-Direction jetzt erfolgen und sind die städtischen Curtax-Erheber aus dem beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche der Pfand-Verkaufsstelle anstatt des in Concurs befindlichen W. Niederreiter oder der in Liquidation befindlichen F. Niederreiter & Co. dahier Gegenstände verpfändet oder mit Rückkaufsrecht verkauft haben, werden aufgefordert, dieselben bis zum 20. October c. gegen Zahlung der schuldigen Darlehensbeträge nebst Zinsen einzulösen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Gegenstände für die Tilgung der Concursmasse versteigert werden. Die Auslösung der Pfänder geschieht in dem Geschäftsbüro des Concursverwalters, **lokale kleine Kirchgasse 2** in den Nachmittagsstunden von 1½ bis 3 Uhr.

Die Verpfänder von Pfandscheinen des städtischen Leihhauses werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Versteigerung der im städtischen Leihhause verfallenen Pfänder am 15. October c. stattfindet und die Auslösung daselbst noch 2 Tage vorher geschehen kann.

Wiesbaden, den 2. October 1877.

Der Pfandverwalter

11723 **Schöne, gepflastete Kessel zu verkaufen Röderstraße 8.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Putz-, Mode- & Kurzwaarengeschäft

von heute an aus meinem seitherigen Lokal, Langgasse 2, nach

Langgasse 11

gegenüber der Schützenhofstraße

verlegt habe.

Für das mir seit 17 Jahren in dem alten Lokale so reichlich geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren und in mein neues Lokal folgen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 2. October 1877.

Christiane Maurer,
Langgasse 11.

124

Schreiblehrer Maximilian Gander aus Mainz.

Dem Wunsche Mehrerer Rechnung tragend, beabsichtigt derselbe, Montag den 8. October noch einen zwölf Lehrstunden umfassenden Cyclus — mittelst welchem die Umgestaltung der wie nur immer gearteten Schrift von Grund aus bezweckt und allen Partecipirenden (Herren & Damen) der absolut höchstmögliche Erfolg ihres Unterrichts, resp. die Aneignung einer zeitgemäßen für's praktische Leben entsprechende Handschrift zugesichert wird — zu eröffnen und steht geneigteste Anmeldungen Tags vorher (Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags) in seiner Wohnung: Langgasse 24, im „Badhaus zum goldenen Brunnen“, entgegen.

Seiner „Systematischen Schreibmethode“ wurden die ungetheilten Anerkennungen Seitens hoher und höchster Regierungen, desgl. von H. Professoren und Lehrern an resp. Universitäten, Gymnasien, Real- und Handelsschulen, sowie durch die Frequenz (während den Jahren 1857—1877 factisch 4650 Schülern) des Beamten-, Handwerker-, Militär-, Gelehrten-, Geschäfts- und Kaufmanns-Standes, zu Theil. 11717

Die Kohlenhandlung von A. Brunn befindet sich Adelhaidstraße 41, Bart.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Fahrspritze No. 1 wird auf Montag den 8. October Abends 8 1/2 Uhr zu einer General-Versammlung in den „Erbprinz“ eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Abrechnung des Cassirers.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Wahl des Schriftführers und Stellvertreters.
- 4) Wahl des Ehrengerichts.

Pünktliches Erscheinen erwarten

11751

Die Spritzenmeister.

Es- und Kochbirnen, sowie mehrere Sorten gepflügte Kiesel zu haben Dohbeimerstraße 18 bei W. Kraft. 11741

Zu kaufen gesucht einige Centner beste, gepflügte Kiesel. Näh. Adelhaidstraße 8, Bel-Etage. 11750

Kriegerverein Germania.

Samstag den 6. October Abends 8 1/2 Uhr findet in unserem Vereinslokale „Zur Teutonia“ eine General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über das diesjährig abzuhaltende Stiftungsfest.
- 2) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

135

Der Vorstand.

Kaststraße 1 sind zwei sehr schöne Bureautische von Eichenholz, eine Copirpresse nebst Schränkchen und ein sehr guter Rasenscherer zu verkaufen. 11718

Vier Vorkenster, 2 M. 27 hoch, 1 M. 18 1/2 breit, sind zu verkaufen Stiftstraße 12. 11752

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Marie Becker, geb. Wintermeyer**, am Dienstag Abend um 10 1/2 Uhr nach sehr langem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Es diene statt besonderer Einladung zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Freitag Nachmittags um 2 Uhr vom Sterbehause, Albrechtsstraße 3, aus stattfindet.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

B. Becker.

11795

Allen Denjenigen, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden, theuren Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, **Johannette Katharine Brumhardt, geb. Sparwasser**, so herzlichen Theil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

11721 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. October.

Geboren: Am 29. Sept., e. unehel. S., N. Louis Jean Adolf. — Am 30. Sept., dem Königl. Secondelieutenant Louis von Pawlowski e. L., N. Elisabeth Franziska Emilie. — Am 2. Oct., e. unehel. S., R. Franz Josef. — Am 30. Sept., dem Verlagsbuchhändler Christian Braasch e. L. — Am 2. Oct., dem Stations-Fremden Emil Jungk e. L.

Aufgeboren: Der Kellner Friedrich Carl Trotha von Garsena bei Gonnern, wohnh. zu Garsena, und Charlotte Friederike Reiser von Grünstadt, Bezirks-Frankenthal in Rheinbagen, wohnh. zu Garsena. — Der Schlossergehilfe Friedrich Gustav Robert Somborn von Lüdenscheid, Reg.-Bez. Arnberg in Westfalen, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Catharine Schaud von Batersberg, N. St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 2. Oct., der Schuhmachergehilfe Conrad Rummel von Guntersblum, Großberg, Hess. Kreisess Oppenheim, wohnh. dahier, und Catharine Müller von hier, bisher dahier wohnh. — Am 2. Oct., der Bildhauer Johann Daniel Ernst Schloffer von Jassadt, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Marie Agnes Bouffier von Gaud, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Oct., Angelika, geb. Abnot, Wittwe des Gastwirths Jacob Wahr, alt ca. 81 J. — Am 2. Oct., der unregelm. Privatier Johann Carl Gros von Oberneisen, N. Diez, alt 24 J. 4 M. 14 T. — Am 2. Oct., Marie, geb. Wintermeyer, Ehefrau des Steinhauers Bernhard Bröder, alt 81 J. 5 M. 21 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 5 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 8. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien).	832,48	832,66	833,09	832,72
Thermometer (Reaumur).	4,2	11,6	8,8	8,20
Dunstspannung (Bar. Lin.).	2,79	2,68	2,25	2,24
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	96,8	68,0	75,8	80,08
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	Schwach.	Milde.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ab.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Fruchtmärkte in Limburg am 8. Oct. Durchschnittspreis pro Malt: Rother Weizen 21 M. 10 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., Korn 14 M. — Pf., Gerste 11 M. 50 Pf., Hafer 7 M. 50 Pf.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden am 4. October.

100 Kilogramm Weizen von 21 Mark 88 Pf. bis 25 Mark — Pf.				
100	Roggen	18	—	—
100	Hafer	15	40	18
100	Gerste	5	60	6
100	Stroh	8	40	4

München, 1. Oct. Bei der heute Vormittag im Neubau der Königl. Staats-Schuldenentlastungs-Commission dahier vorgenommenen XXII. Verlosung der 4 1/2 pCt. Eisenbahnschuld und XXV. Verlosung der 4 pCt. Eisenbahnschuld im Capitalbetrage von 1,800,000 fl. = 2,228,571 M. 44 Pf. wurden gezogen: Au porteur à 4 1/2 pCt.: Serie I (Cataster-Nummern 1-1000), End-Nummer 64; S. II, End-Num. 23. 73; S. III, End-Num. 7. 66; S. IV, End-Num. 48; S. V, End-Num. 56; S. VI, End-Num. 16. 42; S. VII, End-Num. 86; S. VIII, End-Num. 81. 42; S. IX, End-Num. 81; S. X, End-Num. 78. 00; S. XI, End-Num. 97; S. XII, End-Num. 96; S. XIII, End-Num. 80; S. XIV, End-Num. 59; S. XV, End-Num. 21; S. XVI, End-Num. 51; S. XVII, End-Num. 97; S. XVIII, End-Num. 72; S. XIX, End-Num. 27. 97; S. XX, End-Num. 68; S. XXI, End-Num. 32. 47; S. XXII, End-Num. 26. 66; S. XXIII, End-Num. 78; S. XXIV, End-Num. 89; S. XXV, End-Num. 52; S. XXVI, End-Num. 51; S. XXVII, End-Num. 41; S. XXVIII, End-Num. 82. 67; S. XXIX, End-Num. 44; S. XXX, End-Num. 25. 79; S. XXXI, End-Num. 57; S. XXXII, End-Num. 90. 98; S. XXXIII, End-Num. 18. 75; S. XXXIV, End-Num. 50. 63; S. XXXV, End-Num. 97. 98; S. XXXVI, End-Num. 82. — Auf Ramen à 4 1/2 pCt.: S. I, End-Num. 35. 71; S. II, End-Num. 12; S. III, End-Num. 50. — Au porteur à 4 pCt.: S. I, End-Num. 39. 68; S. II, End-Num. 47. 70; S. III, End-Num. 20. 97; S. IV, End-Num. 35. 85; S. V, End-Num. 09. 22; S. VI, End-Num. 33. 86; S. VII, End-Num. 61. 70; S. VIII, End-Num. 11. 20; S. IX, End-Num. 20. 28; S. X, End-Num. 08. 82; S. XI, End-Num. 69. 77; S. XII, End-Num. 39. 00; S. XIII, End-Num. 88. 98; S. XIV, End-Num. 25. 74; S. XV, End-Num. 27. 65; S. XVI, End-Num. 01. 84; S. XVII, End-Num. 22. 87; S. XVIII, End-Num. 22. 06; S. XIX, End-Num. 86. 97; S. XX, End-Num. 48. 59; S. XXI, End-Num. 37. 45; S. XXII, End-Num. 28. 66; S. XXIII, End-Num. 31. 65; S. XXIV, End-Num. 11. 82; S. XXV, End-Num. 28. 94. — Auf Ramen à 4 pCt.: S. I, End-Num. 30; S. II, End-Num. 84. 98; S. III, End-Num. 30. 82; S. IV, End-Num. 86. 65; S. V, End-Num. 40; S. VI, End-Num. 71. 96; S. VII, End-Num. 02. 85; S. VIII, End-Num. 52. 90; S. IX, End-Num. 56. 95; S. X, End-Num. 46. 76; S. XI, End-Num. 18. 87; S. XII, End-Num. 8. 58; S. XIII, End-Num. 80. 39; S. XIV, End-Num. 54. 94. Die verloosten Obligationen werden, vom 1. Januar 1878 anfangend, außer Verzinsung gesetzt. Mit der baaren Heimzahlung der betreffenden Capitalien wird sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der gezogenen Nummern begonnen und hierbei der laufende Zins bis zum Schlusse des Erhebungsmonats, jedoch in keinem Falle weiter als bis 31. December 1877, vergütet. Eine Wiederanlage der heimzahlenden Capitalien findet nicht statt.

(Rudolph-Loose.) Bei der am 1. October vorgenommenen 27. Verlosung des unverzinslichen Prämien-Anlehens für den R. R. Hospitalfonds und insbesondere für die Rudolph-Stiftung per 2,000,000 fl. in österreichischer Währung wurden die nachfolgenden Serien gezogen, und zwar: Serien Nummer 170 197 445 468 571 579 618 634 652 728 812 834 929 1090 1254 1841 1424 1488 1612 1625 1634 1860 2006 2015 2188 2245 2653 2670 2907 2921 3129 3149 3177 3852 3507 3654 3817 und 3851. Aus den vorangeführten verloosten achtunddreißig Serien wurden die nachfolgend aufgeführten fünfzig Gewinn-Nummern mit den nebenbezeichneten Gewinnsummen gezogen, und zwar fiel der Haupttreffer mit 15,000 fl. auf S. 728 Nr. 48, der zweite Treffer mit 3000 fl. auf S. 3149 Nr. 15 und der dritte Treffer mit 1500 fl. auf S. 3129 Nr. 24; ferner gewinnen: je 400 fl.: S. 2670 Nr. 35 und S. 3852 Nr. 44; je 200 fl.: S. 812 Nr. 12, S. 2006 Nr. 45 und S. 3654 Nr. 14; je 100 fl.: S. 618 Nr. 41, S. 634 Nr. 42, S. 884 Nr. 3, S. 1254 Nr. 26, S. 1634 Nr. 44 und S. 1860 Nr. 40; je 50 fl.: S. 579 Nr. 20, S. 634 Nr. 45, S. 812 Nr. 15 und Nr. 88, S. 1841 Nr. 12, 24 und Nr. 40, S. 2006 Nr. 49, S. 2653 Nr. 29, S. 3852 Nr. 13 und S. 3654 Nr. 38; je 30 fl.: S. 468 Nr. 36, S. 579 Nr. 1, S. 653 Nr. 5 und Nr. 18, S. 929 Nr. 7 und Nr. 22, S. 1090 Nr. 30, S. 1254 Nr. 45 und Nr. 50, S. 1424 Nr. 11, S. 1488 Nr. 48, S. 1625 Nr. 18, S. 1634 Nr. 7 und Nr. 30, S. 2015 Nr. 1 und Nr. 14, S. 2245 Nr. 2 und Nr. 7, S. 2653 Nr. 27, S. 3129 Nr. 41, S. 3149 Nr. 4, S. 3654 Nr. 18, S. 3817 Nr. 7 und endlich S. 3851 Nr. 27 und Nr. 49.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang Südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Freitag den 5. October.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Turnhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder. Versammlung der städtischen Unterbeamten Abends 8 Uhr im „Erstling“. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Siedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Frankfurt, 3. October 1877.

Gold-Conte.	16 Am. 65 Pf. S.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	Amsterdam 168.80 S.
Dukaten	9	London 204.40 S. 204 S.
20 Franc-Stücke	16	Paris 81.80 S. 15 S.
Souverains	20	Wien 174 S. 178.60 S.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 5.

Lokales und Provinzielles.

Verurteilungskammer vom 4. Oct. Ein Tagelöhner aus Hagen, welcher wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Beleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt, und ein Schreiner von hier, der wegen Diebstahls von der Strafkammer dahier verurtheilt worden ist, sind Beide mit ihren resp. Verurteilungen gegen die erlassenen Erkenntnisse abgewiesen worden und haben auch die Kosten der zweiten Instanz zu tragen. — Am 8. Juni entwendete der Bauer Georg Wagner V. von Dorchheim in Gemeinschaft mit Jacob Klein von da von einem Holzlagerplatz nahe am Walde bei Zeilheim zwei tannene Stämme. Wagner, der schon wegen Diebstahls bestraft ist, wurde unterm 9. August von der Strafkammer zu Limburg zu 3 Monaten und sein Schwager, der Jacob Klein, zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Auch die von Wagner eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Verurteilung desselben auch in die Kosten dieses Verfahrens.

Strafkammer vom 4. Oct. In der Nacht vom 1./2. Juni d. J. ging der damals in Hedderheim als Tagelöhner arbeitende Sebastian Roth aus Dammersbach von Frankfurt nach Hedderheim. Weil ihn seine Füße schmerzten, setzte sich Roth kurz vor der Brücke zwischen Escherheim und Hedderheim an den Chauffeegraben. Es mochte Morgens gegen 8 Uhr gewesen sein, als vier Burken und vier Mädchen ebenfalls des Weges kamen. Zwei der Burken gingen an Roth vorüber, während der Maurer Johann Scheppler aus Hedderheim und der Maurer Jacob Pfaff aus Caub an den Mann mit den Worten herantraten: „Da liegt ja Einer!“ und sofort ergriffen sie den Roth am Hals, schleppten ihn aus dem Graben auf die Chauffee und mißhandelten ihn. In dem ganzen Akt documentirt sich eine große Rohheit, und wird der Angeklagte Scheppler zu 4 Monaten, Pfaff zu 3 Monaten und Beide in die Kosten verurtheilt. — Der Schlosser Carl Freuher von Kirberg, der am Abend des 6. August einen Putzmaier auf der Emserstraße mißhandelte, wird zu einer Geldstrafe von 25 Mark eventuell zu 6 Tagen Gefängnis und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Ein auf der Klostermühle wohnender Fuhrmann, welcher des Diebstahls von Steinen aus dem Distrikt „Kohlsch“ und ein Tagelöhner, welcher der Beihilfe beschuldigt ist, wurden freigesprochen, weil der Belastungsbeweis nicht erbracht ist, daß der Fuhrmann in diebischer Absicht gehandelt hat; demnach mußte auch der Tagelöhner von der Beihilfe zum Diebstahl freigesprochen werden. — Am Morgen des 15. August gegen 5 Uhr entwendeten zwei Frauenzimmer, eine Wäscherin und eine Büglerin, Ertere aus Breitenhardt, Letztere von hier, von einem Zimmerplatze an der verlängerten Wellrichstraße je ein Stück Bauholz. Die Eine der Angeklagten wird zu 10 Tagen, die Andere zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

× Nachdem für das hiesige Bahnlokalprojekt der Hessischen Ludwigsbahn kürzlich aus Berlin die definitive Genehmigung eingetroffen ist, hat man jetzt mit den Arbeiten zur näheren Ausführung der ganzen Anlage begonnen.

Wiesbaden, 4. Oct. Herr Steinhauermeyer Chr. Stein hat das Haus des Herrn Hofconditors K. Röder in der Nicolastraße für 120,000 Mark käuflich erworben.

S. Bei der vorgestern stattgefundenen Frankfurter Pferde- und Karrenverlosung fielen in das Loos des Herrn W. Speth hier die Gewinnnummern 1354 (ein Wagenpferd) und 27922 (ein Kelpferd).

Ueber die Verpflichtung zur Anmeldung neuer anziehender Personen sind im Publikum vielfach irrige Ansichten verbreitet, so daß es anlässlich des eben stattgefundenen Quartalswechsels geboten erscheint, das Thema zu behandeln. Nicht der Mieter, sondern der Hauswirth resp. dessen Stellvertreter hat die Anmeldungen neu anziehender, ebenso wie die Abmeldungen abziehender Personen zu bewirken; der Mieter ist dagegen verpflichtet, dem Wirth die zu diesem Zwecke erforderlichen Angaben zu machen. Unterläßt der Mieter dies, so wird er auf Grund der Verordnung vom 18. Juli 1876 bestraft. In den meisten Fällen wird eine Geldbuße von 5 Mark, an deren Stelle eine eintägige Haft substituirt ist, festgesetzt. Häufig verweigert der Hauswirth die Meldung, wenn er mit der Aufnahme von Mietermännern, Zimmermietern oder Schlafburken nicht einverstanden ist. Dies ist aber gleichgültig; hat ihm der Mieter die Meldung gemacht, so ist der Wirth zur polizeilichen Anmeldung verpflichtet, ganz gleich, ob ihm die Neuangeworbenen bequem sind oder nicht. Braucht der Wirth in seinem Hause dem Contracte gemäß keine Weitervermietungen sich gefallen zu lassen, so muß er richterliche Hilfe in Anspruch nehmen; von seinen polizeilichen Meldeverpflichtungen wird er aber nicht befreit.

© Schierstein, 4. Oct. Von dem Königl. Landratsamte Wiesbaden ist der Termin zur Abjudication der consolidirten Grundstücke unserer Gemarkung auf Montag den 12. I. Mts. Vormittags 10 Uhr anberaumt und die theilhaftigen Grundbesitzer (ca. 700) unter Mittheilung der Güterzettel mit der Warnung hierzu in das hiesige Gemeindezimmer vorgeladen worden, daß gegen alle diejenigen Interessenten, welche in diesem Termin Einwendungen nicht vorbringen, angenommen werde, daß sie Erinnerungen und Beschwerden nicht geltend zu machen haben und die Ausführung der Consolidation, insbesondere das Lagerbuch, die Güterzettel und das Restverzeichnis durchweg für richtig anerkennen. — Wer also irgend bemachtigt zu sein glaubt, muß sich in diesem letzten Termin melden. Ubrigens soll zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und Erläuterung der Consolidationsgeometrie, Herr Künzler von Frankfurt o. M., einige Tage vorher in Schierstein auf dem Gemeindezimmer anwesend sein, und ist zu wünschen, daß erforderlichen Falls hieron Gebrauch gemacht werde, was die Arbeiten zur Abjudicationstermin wesentlich fördert.

© Aus Dorchheim hören wir bestimmt und aus besser Quelle mittheilen, daß die demnächstigen Gerichte wegen Auftretens der Reblaus

in den dortigen Weinbergen, namentlich den längs der Eisenbahn gelegenen, glücklicherweise sich nicht bekräftigt haben.

→ Nachdem die Bahnstrecke Dörfst. J. B. stein fertig gestellt ist, hat Königl. Regierung dahier zur Revision derselben im Einvernehmen mit dem Königl. Eisenbahn-Commissariat zu Coblenz Termin auf Freitag den 12. d. M., Morgens 9 1/2 Uhr in Dörfst. J. B. stein anberaumt. Außer den Commissarien der Königl. Regierung und des Eisenbahn-Commissariats haben die Königl. Landräthe der Kreise, welche die neue Bahnstrecke durchschneidet (Main-, Lahn- und Unterlahnkreis), sowie die Königl. Amtmänner die Probestadt mitzumachen, während die Vorstände der betreffenden Gemeinden an der südlichen Gemarkungsgrenze beim Eintreffen des Revisionszuges erscheinen sollen.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 4. Oct. (Königl. Schauspiel.) Das Schauspiel hat gestern, ebenfalls wie die Oper, das Winter-Abonnement mit einer Novität eröffnet, der Tragödie „Des Meeres und der Liebe Wellen“ von Grillparzer, ist aber damit nicht so glücklich gewesen, wie seine Rivalin, weder in der Wahl noch in der Ausführung. Die genannte Tragödie, welche 1840 geschrieben wurde, behandelt einen antiken Stoff, die bekannte Sage von „Hera und Leander“, und zwar im sinnlich-plastischen Geiste des Alterthums; die darin waltende Sprache ist von großer dichterischer Schönheit, gedankentief und fentenzreich, allein die dramatische Entwicklung ist keineswegs für die Darstellung auf der Bühne geeignet. Die Handlung schleicht sich in erdender Langweiligkeit dahin: bis Ende des dritten Actes haben wir nichts Besseres erfahren, als daß „Hera“ Priesterin im Tempel der Aphrodite zu Sestos ist, daß der trauerselige „Leander“ sie bei einem Feste der Sittin gesehen und in der ersten Nacht ihres Priesterthums von Abydos' Küste herübergeschwommen kommt, um „Hera“ bei ihrer Tempelwache mit einem Besuche, halb unwillkommen und gefahrlos, halb erwünscht, überrascht. Und damit sind zwei Stunden des Theaterabends bereits ausgefüllt. War schon der Griff der Regie in dieser Beziehung ein verfehlter, so steigerte ihn die Ausführung zu einem förmlichen Mißgriff. Die „Hera“ der Fräulein Fouquet hatte nichts für sich als eine etwas lebhaft declamatorische, fern von feinfühleriger Erregung, von geistiger Vertiefung, und aller antiken Plastik, die ein wesentliches Zugbedingung der Ausführung sein muß, baar. Herrn Reiman's „Leander“ und „Manfred“ sind die verschiedensten Gegenpole, und Herrn K. H. H. gelang es auch nicht, das Priesterthum im antiken Sinne zu vertreten. Wir glauben nicht, daß diese Tragödie unter solchen Bedingungen eine zweite Aufführung an unserer Bühne erleben wird.

* Franz Akt, der als Pieder-Componist weitbekannte Hof-Capellmeister, seing am 30. September c. die Jubelfeier seiner 25jährigen künstlerischen Thätigkeit in Braunschweig. Am 22. December 1819 zu Silsburg in Sachsen geboren und in Leipzig für seinen Beruf ausgebildet, kam Franz Akt 1841 als Dirigent der Philharmonischen Gesellschaft nach Jülich. Hier blieb er elf Jahre, um dann nach Braunschweig zu übersiedeln, wo er am 1. Januar 1858 als zweiter Capellmeister der Oper angestellt wurde, nachdem er bereits vorher die Direction des Braunschweiger Männergesangsvereins übernommen hatte.

Die künstlerische Anschauung des Straßburger Münsters mit Wandgemälden ist, wie die „Straßb. Ztg.“ berichtet, nach zweijähriger Thätigkeit des Professors Ed. Steinle, Director des Städtischen Kunst-Instituts zu Frankfurt a. M., bereits so weit gefördert, daß die Gemälde des oberen Theiles der großen Apse als nahezu vollendet erscheinen. Die dem Wandgemälde zu Grunde liegende Idee ist die Krönung der Maria durch Jesus, umgeben von reichen Engelgruppen und den 12 Aposteln in weißen Gewändern. Nachdem Steinle im vorigen Jahre den Entwurf der umfassensten Gemälde in allen seinen Theilen vollendet hatte, begann Anfangs Mai des laufenden Jahres die Ausführung der Fresken, und man hofft, den oberen Theil des Gerüsts schon in einigen Wochen entfernen zu können, um das bis jetzt Vollendete den Blicken der Besucher des Münsters freizugeben. Die Weiterführung dieses Kunstwerks in den unteren Theilen der Apse u. s. w. erfolgt im nächsten Sommer.

Aus dem Reiche.

— In Betreff der, durch das Allgemeine Landrecht angeordneten Pflicht des Haus-Eigenthümers zur Unterhaltung der Pflasterung der Bürgersteige hat das Ober-Tribunal, II. Senat, durch Erkenntnis vom 3. Juli 1877 in Uebereinstimmung mit dem Appellationsgericht zu Rammberg entschieden, daß eine Localobervanz, kraft deren die Unterhaltungspflicht der Stadtgemeinde obliegt, nur dann rechtlich anzuerkennen ist, wenn sie nachweislich bereits vor Emanation des Landrechts (im Jahre 1794 resp. 1803) bestanden hat. Die Bildung einer derartigen Obervanz seit Emanation des Landrechts dagegen ist unzulässig, weil sie mit der ausdrücklichen Bestimmung des §. 81 A. L. R. Th. I. Tit. 8, kraft deren die Unterhaltungspflicht dem anliegenden Haus-Eigenthümer obliegt, im Widerspruch stehen würde.

— Um das Bedürfnis einer Vorschrift über die Eichtung der Biergläser festzustellen, werden jetzt in verschiedenen größeren Städten polizeiliche Revisionen vorgenommen, die zum Theil schon ein Resultat ergeben haben, das zur schleunigen Einführung der zwangsweisen Eichtung auffordert.

— Unter den Besetzungswürfen, welche in der nächsten Landtagsession eingebracht werden sollen, befindet sich, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ nachträglich berichtet, auch ein umfangreiches, die Forst- und Feldpolizei einheitlich regelndes Gesetz und zwar wäre die Vorlage desselben in bestimmter Aussicht genommen.

— Das Reichs-Patent-Amt entfaltet eine sehr rührige und geistliche Thätigkeit, auch sind die Erwartungen, die man von Seiten der Interessenten dem neuen Institut entgegenbringt, ganz außerordentlich günstige. Dem

Patent-Amt sind schon während der kurzen Zeit seines Bestehens ungefähr 2000 Gesuche um Ertheilung von Patenten zugegangen, eine Zahl, welche sich in Folge der für die Amerikaner so tranrigen und empfindlichen Berücksichtigung ihres Patent-Amtes und der dadurch entstandenen Unsicherheit in dem dortigen Patentwesen erheblich steigern dürfte.

Das Material zu einem Gesetz-Entwurf gegen die Verfälschung der Lebensmittel wird gegenwärtig, wie wir der „R. A.“ entnehmen, nicht nur im Gesundheits-Amt, sondern auch im Reichs-Justiz-Amt und durch den Landwirtschafts-Rath, der dazu angefordert worden ist, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Am 5. November erfolgt der Zutritt der technischen Commission, welche einen Entwurf festzusetzen haben wird. Noch in demselben oder im folgenden Monat wird unter dem Vorsitz des Gesundheits-Amtes eine zweite Commission zusammentreten, welche sich unter Anleitung an den zu jener Zeit vorhandenen Entwurf mit Abfassung eines Normal-Statuts für die Bildung städtischer Gesundheits-Ämter in Verbindung mit Versuchs-Stationen zu beschäftigen haben wird.

Der Generalpostmeister hat eine vom 1. October 1877 an gültige, die Gestaltung der Laufbahn der Eleven für den höheren Verwaltungsdienst betreffende Verfügung erlassen, wie sie die Vereinigung von Post und Telegraphie bedingt. Fortan werden die Eleven durch praktische Beschäftigung und theoretischen Unterricht in dem technischen Post- und Telegraphendienst ausgebildet; sie haben nach beendeter Ausbildung eine die Post und Telegraphie gemeinsam umfassende Sekretärprüfung abzulegen, worauf sie Postpraktikanten werden.

Die Pläne für das polytechnische Institut zu Berlin, welche von dem Director der Bauacademie, Geh. Reg.-Rath Lucae, entworfen sind, hat der Kaiser kürzlich genehmigt. Diese Pläne, sowie der Kollisionsplan werden, wie die „Tribüne“ hört, in der nächsten Session dem Landtag vorgelegt werden. Die Kosten werden sich auf neun Millionen Mark belaufen.

Den sogenannten „Pressen“, Anstalten, in denen junge Leute für die militärischen Examina „eingepaukt“ wurden, wird, wenigstens in Preußen, bald der Garaus gemacht sein. Die neueren Verordnungen über die Ablegung der händlichen-Prüfung hatten ihnen schon großen Abbruch gethan, aber noch vernichtender muß die Erfahrung wirken, daß die Schüler solcher „Pressen“ beinahe gar keine Aussicht mehr haben, das Zeugniß für den einjährigen Dienst bei den halbjährigen Prüfungen zu erringen. In Merseburg erhielt in voriger Woche von 12 Examinanden nur ein Einziger das Zeugniß, und wenn nicht das gleiche, so doch ein ähnliches Verhältniß ergab sich bei den meisten Prüfungen in den übrigen Landestheilen.

In München ist das Resultat der Prüfungen für den Einjährigen-Freiwilligendienst höchst ungünstig ausgefallen. Von 22 Candidaten wurden nur 8 zur mündlichen Prüfung zugelassen und von diesen fielen 5 durch. Es zeigte sich ein auffälliger Mangel an positiven Kenntnissen.

(Landwirtschaftliches.) Die Königl. Regierung zu Merseburg erläßt folgende Bekanntmachung: „300 Mark Belohnung sichern wir Jedemjenigen zu, welcher überzeugend nachweist, auf welche Art und Weise der Colorado- oder Kartoffelfäule (Doryphora decemlineata) in die Feldmarken Probirhain, Langenriedenbach und Schilba eingeschleppt worden ist. Die bisher angestellten Ermittlungen haben nicht zu ergeben vermocht, wie die Einschleppung erfolgt ist; da es aber gleichwohl von großer Wichtigkeit ist, den Weg der Einschleppung festzustellen, ist obige Belohnung von uns ausgeschrieben worden.“

Im Reichs-Anzeiger wird eine Verordnung über die Gestaltung des Gebrauchs einer fremden Sprache neben der deutschen als Geschäftssprache publicirt. Derselbe gilt auf 5 Jahre und macht sämtliche bürgerliche polnischen Landgemeinden auf, in denen die polnische Sprache neben der deutschen als Geschäftssprache für die mündlichen Verhandlungen und die protocollarischen Aufzeichnungen der Schulvorstände, der Gemeindevertretungen und Gemeindeversammlungen zulässig sein soll.

(Statistisches.) Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes ist die allgemeine Sterblichkeit, die in den letzten 5 Jahren stetig abgenommen hat, von 26,0 der vorhergegangenen Wochen auf 23,6 in der Berichtswache gesunken (auf 1000 Bewohner und auf's Jahr berechnet), der niedrigsten Sterblichkeitsverhältnißzahl in den bisherigen Wochenberichten. In einer größeren Anzahl von deutschen Städten war die Sterblichkeit eine geringe, in Weimar und Eisenach ist gar kein Todesfall der Ortsangehörigen vorgekommen. Namentlich ist die Sänglings-Sterblichkeit eine wesentlich kleinere und nur an der Oberrhein- und im süd-deutschen Hochlande eine etwas vermehrte geworden. Unter den Todesursachen zeigen fast alle Infectionskrankheiten im Vergleich zur Vorwoche ein häufigeres Vorkommen. Insbesondere zeigen sich Unterleibsbeschwerden sowohl in Berlin wie in Petersburg und in den italienischen Städten vermehrt. Todesfälle am Flecktyphus wurden aus Deutschland 2 gemeldet (Wien und Gladbach), einige mild verlaufene Erkrankungen wurden in Thurn beobachtet. Malaria erscheinen in Mainz und Chemnitz, Scharlachfieber und Diphtherie in Posen, Berlin, Nordhausen, Dresden häufiger. In Wien, London, Prag, Pest, Krakau, Petersburg ist die Zahl der Pocken-Todesfälle gleichfalls eine geringe. Die entzündlichen Erkrankungen der Athmungsorgane haben in den meisten Städten Nachlässe anzuweisen, besonders in Berlin und München. Einen bedeutenden Rückgang erfahren die Darmataxie und Brechdurchfälle der Kinder in fast allen deutschen und außerdeutschen Großstädten, besonders in Berlin und in den Städten des Niederrheins (in Köln kam gar kein Todesfall daran vor). Nur in Stuttgart, Prag und New-York fand eine Steigerung der Todesfälle statt. Aus Pest und Krakau werden vereinzelte Todesfälle an Cholera nostras gemeldet.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Aus dem Stammbuch in Auerbach's Keller.) Es ist schon der Mühe werth, die Sprüche Derer zu lesen, die in dem berühmten Leipziger Keller sich verewigen. Sage, Dichtkunst und ein guter Trunk, drei Dinge, die jedem Deutschen heilig sind, vereinigen sich, um Wein-Phantasien im besseren Sinne zu schaffen, als man sie sonst gewohnt. Ein paar Proben mögen hier stehen. Ein Wiener schreibt:

's ist Alles noch heut,
Wie zu Faustens Zeit,
Alles bis auf die Wädhgen.
Die heutigen Bretchen
Sind alle Fräulein, sind alle schön —
Und Keines — will unbegleitet nach Hause geh'n.

Tiefe Lebensweisheit athmen folgende Strophen, die allerdings ihren Weg schon längst in die Welt, neuerdings sogar in die „Fliegenden Blätter“ gefunden haben:

Glücklich ist,
Wer verkrüht,
Was nicht zu verkaufen ist.

Ebenso diese:

Es ist ein Fehler im Schöpfungsplan,
Daß man das Fressen nicht laufen kann.

Unter den Keller-Dichtern dieser Sammlung befinden sich klangvolle Namen, aber merkwürdig, die Anonymen und kaum Bekannten liefern durchschnittlich Besseres als die Berufenen, und der Ungenannte am Schluß hat ganz Recht:

In diesem Buche kann man's lesen,
Daß seit dem ersten Gölze noch
Kein zweiter hier gewesen.

Endlich wollen wir noch folgende, in kurzen Worten vielsagende Geschichte mittheilen:

Hier bin ich gefressen,
Hab' Leipziger Berchen gegessen,
Hiersteiner getrunken,
Bin unter den Tisch gesunken.

Das Andere mag der Leser selbst nachsehen.

(Börse-Kalauer.) An der Berliner Börse ist stille Zeit, so still, daß man einschlafen kann. Auch der Waller G., sonst einer der geschäftstheifrigsten, war verfloffenen Donnerstag gegen 2 Uhr „eingedunstet“ — und um 2 1/2 Uhr haben bekanntlich die Waller die Course festzustellen. Einer der Freunde des G. suchte ihn deshalb, wie die „Post“ erzählt, zu ermuntern: „G. machen Sie auf, 's ist gleich ein Viertel.“ — „Ein Viertel, ein Viertel,“ erwidert darauf der noch halb schlaftrunkene G., der wahrscheinlich soeben noch, wer weiß wie süß, von einem besseren lebhafteren Börsengeschäft geträumt hatte, „ein Viertel, nein, nein, — ich kann's Ihnen nur mit ein halb geben.“

(Dampf-Feldflügel.) In Petersburg wurden kürzlich vor der Isaakskathedrale von 10 Feldflügel photographisch aufgenommen veranlaßt. Die Einrichtung derselben wird folgendermaßen beschrieben: „Auf vier Rädern ruht ein großer hölzerner Kasten. In dem vorderen Theil desselben befindet sich ein zweiter Kasten, in welchem der nöthige Provilant aufbewahrt wird. Die hintere Abtheilung ist aber die wichtigste. Hier befindet sich ein metallischer, etwa 2 Fuß hoher Cylinder, welcher im Querschnitt die Form einer Glühbirne mit einem Durchmesser von 1 Kubit hat. Von diesem Cylinder dient der obere Theil zur Aufnahme des Feuerungsmaterials und der untere, kupferner zur Bereitung der Speisen. Der letztere Theil besteht aus zwei Abtheilungen: einer äußeren und einer inneren. Die äußere, wieder aus zwei Abtheilungen: einer äußeren und einer inneren. Die äußere, der „Samowar“ dient zur Bereitung von Thee und anderen heißen Getränken und hat drei Oeffnungen: eine obere, durch welche das Gefäß gefüllt wird, eine mittlere zum Ablassen des Thees etc. und endlich die untere, um das reine Wasser zu entfernen, wenn der „Samowar“ gereinigt wird. Die innere, zur Bereitung der Speisen bestimmte Abtheilung faßt etwa 25 Liter Wasser. Derselbe kann durch einen Deckel luftdicht verschlossen werden, in dem sich ein Sicherheits-Ventil befindet. Die Speisen können nicht nur gekocht werden, wenn die Feldflügel steht, sondern auch, wenn sie in Bewegung ist. In 2 1/2 Stunden kann für 250 Mann Speise bereitet werden, wobei zum Heizen des Kessels 2 1/2 Pud Birkenholz erforderlich sind. Die Intendantur hat für jede dieser Feldflügel den Preis von 650 Rubel bezahlt. Bei zwei Rädern waren die Feldflügel nach einem Plan des Obersten Lischin hergestellt und sollen den Befehl des Generalstabs-Heß Grafen Heyden gefunden haben, der dieselben gleichfalls einer genauen Beschäftigung unterwarf.“

(Berichtigung.) In unserer gestrigen Correspondenz wegen des Commers alter und junger Corps-Studenten im „Saalbau Schirmer“ baklet ist ein Schreibfehler unterlaufen, der Commers findet nämlich nicht schon am Samstag, sondern erst nächsten Montag Abend um 8 Uhr statt.

Bitte!

Für einen verschämten, würdigen Armen, einen Mann in reiferen Jahren, welchen die ungünstigen Verhältnisse existenzlos machten und ihn wie seine zahlreiche Familie der Armuth preisgeben, bitten wir edle Menschenfreunde um eine kleine Unterstützung.

Die Redaction des Wiesbadener Tagblatts.

(Hierbei 2 Beilagen.)

Die im
gewesenen
l. 3. re
Neue
l. 3. in
gegengeno
Wiesba
11154

Don
Königliche
folgende
ca. 1
Sch
brod
fleis
Nier
150
200
im Subr
Lieferu
Kaufst
zum 18.
geizne
nicht offe
Wiesb

Sam
eine Wa
unteren
der Stro
signat ju
Wiesb

Die I
mit Gri
missions
Ein I
sicht aus
beziehen
einzurei
Wiesb

Die I
schachte
von 15
Etad f
sondwe
Bedin
Einsicht
sch von
sprechen
12 Uhr
Wiesb

W
En

Königliche Schauspiele.

Die im vorjährigen **Symphonie-Concert-Cyclus** abonniert gewesenen Sitze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 6. October 1. 3. reservirt.

Neue Abonnements-Anmeldungen werden vom 7. bis 10. October 1. 3. in dem Theater-Bureau von 10 bis 12 Uhr Vormittags entgegen genommen. (Erstes Concert: Montag den 15. October 1. 3.) Wiesbaden, den 28. September 1877.

Intendantur des Königl. Theaters.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. d. Mts. werden im Auftrag der Königl. Hospital-Commission für das hiesige Civilhospital nachfolgende Wirtschaftsbefürfnisse für das Jahr 1878, als:

ca. 300 Ctr. Kartoffeln, 8000 Liter Milch, 18,000 Pfund Schwarzbrot, 7000 Pfund Weißbrot, 20,000 Stück Milchbrot, 12 Hectoliter Vorkauf II. Sorte, 9000 Pfund Ochsenfleisch, 1200 Pfund Kalbfleisch resp. Cotelettes, 100 Pfund Nierenfett, 100 Pfund Schweineschmalz, 70 Ctr. Bettstroh, 1500 Ctr. Steintohlen, 26 Raummeter Buchen-Scheitholz, 200 Pfund Kernseife und 100 Pfund Harzseife, im Submissionswege vergeben.

Bietungsgeneigte wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirtschaftsbefürfnisse“ versehen, bis zum 18. d. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 1. October 1877.

Höfner.

Bekanntmachung.

Samstag den 6. October Nachmittags 5 Uhr wird eine durch eine Mauer eingefriedigte städtische Grundfläche, gelegen in der unteren Adelsstraße zwischen Schlichter's Oeconomiegebäuden und der Straße, an Ort und Stelle öffentlich verpachtet. Die Fläche eignet sich als Bleichplatz, sowie auch als Lagerplatz für Baumaterialien.

Wiesbaden, 3. October 1877.

Im Auftrage:

Hell, Bürgermeister-Secretär.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 600 Stück gußeisernen Feuerhahnenbedeckeln mit Griff im Gewicht von 660 Gramm pro Stück soll im Submissionswege vergeben werden.

Ein Muster liegt auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus und sind bezügliche Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 8. October d. 3. Mittags 12 Uhr ebendasselbst einzureichen.

Wiesbaden, den 3. October 1877.

Winter.

Submissions-Ausschreiben.

Die Anlieferung von 15 Stück gußeisernen, viereckigen Canal-Schachtelrahmen mit Dedel im Gewicht von 80 R. per Stück, sowie von 15 Stück gußeisernen Krümmer im Gewicht von 20 R. per Stück für die Canalisirung des Hospitalneubaus soll im Submissionswege vergeben werden.

Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialien abschriftlich von dort bezogen werden und sind bezügliche Offerten mit entsprechender Aufschrift daselbst bis zum 13. October d. 3. Mittags 12 Uhr einzureichen.

Wiesbaden, den 3. October 1877.

Winter.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppenmarken für Arme à 10 Pfg. sind immer zu haben
Louisenstraße 5.

Versteigerung.

Kommenden Samstag den 6. October Vormittags von 10—12 Uhr findet eine Versteigerung von **Landesprodukten u. Dürrengemüsen** statt und kommen zum Ausbgebot: Erbsen, Linsen, Bohnen, Reis, Gries, Nudeln u. s. w., sodann eine gute Kartoffelwaage, Theke, Mehlkasten und sonstige Laden-Einrichtungen.

Die Auction wird in meinem Lokale

6 Friedrichstraße 6

abgehalten.

Der Auctionator.
F. Müller.

Wiesbadener

Lokal = Kranken- und Sterbeverein.

Samstag den 6. October Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im „Bayerischen Hof“, Kirchgasse 28.

Tages-Ordnung:

- 1) Prüfung des Rechenschaftsberichts des Cassirers;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

11512

Der Vorstand.

Bitte diese Annonce genau zu beachten.

Eine

ganze classische Privatbibliothek zus. für 30 Mark.

- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
- 2) Goethe's Werke, 16 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
- 3) Lessing's sämtliche Werke, 6 Bände, in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.
- 4) Shakspeare's sämtliche Werke, deutsch, die so beliebte Schlegel'sche Ausgabe, in 3 Bänden, sehr elegant gebunden.
- 5) Körner's sämtliche Werke, sehr elegant gebunden.
- 6) Zschode's berühmte Novellen u. Dichtungen, neueste, elegante Original-Ausgabe, in 10 Bänden (Schillerformat).

Alle sechs anerkannt guten Werke: Schiller, Goethe, Lessing, Shakspeare, Körner, Zschode unter Garantie für neu und fehlerfrei!

Zusammen für nur 30 Mark!

Einzelne Werke werden nicht apart abgegeben.

AVIS! Aufträge werden umgehend, reihelfolgend zoll- und steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages effectuirt von der Export-Buchhandlung

Moritz Clogau Jr., Hamburg,
Grasfelder 20.

406

Von heute ab wohne ich
Louisenstrasse 7, Parterre.

Sprechstunden: 9-11 & 2-3 Uhr.

Wiesbaden, 3. October 1877.

Dr. A. Hempel,

Specialarzt für Geburtshülfe und
Frauenkrankheiten.

11525

**Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungsanstalt
für Mädchen,**

Schwalbacherstrasse 22.

Beginn des Wintersemesters den 15. October. Anmeldungen
werden entgegengenommen im Locale der Anstalt. 11105

**Wegen Verlegung
unseres Geschäfts**

verkaufen wir von heute an einen großen Theil
unserer Waaren zu

herabgesetztem Preise.

Geschw. Wagner,

Mühlgasse 1

(vom 15. October an) **Webergasse 9** bei
Herrn Buchhändler **Roth**. 11660

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Frankenstrasse 5** im
Hinterhaus. Frau Schulte, Näherin. 11585

Zurückgesetzte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637

40 Wilhelmstrasse 40.

Wohnungs-Veränderung.

Freunden und Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich
meine Wohnung nebst Laden nach

Häfnergasse 10

bei Herrn Hof-Rupferschmied **Meyer** verlegt habe.

Achtungsvoll zeichnet

J. Strauss, Schuhfabrikant. 11679

Wohnungs-Veränderung. 11694

Von heute an wohne ich nicht mehr Stiftstrasse 3, sondern
Nerostrasse 33. **Philipp Müller, Schuhmacher.**

Mein Atelier befindet sich

Adelheidstrasse 12, Bel-Étage.

11191

R. Gratz, Genre- & Portraitmaler.

Zur gefl. Beachtung.

Unter dem Heutigen habe ich die seit 26 Jahren in mei-
nem Hause Nerostrasse 19 betriebene **Mehgerei** meinem
Eduard übertragen. Indem ich herzlich für das mir seit-
so großem Maße geschenkte Vertrauen danke, bitte ich zugleich,
auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Wiesbaden, den 1. October 1877.

Achtungsvoll

Joseph Edingshaus,
Mehger.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich das meinem Vater ge-
setzte Vertrauen zu erhalten suchen und bitte um ferneres Wohlwollen.
Achtungsvoll

Eduard Edingshaus,
Mehger.

11595

**Hasenpasteten
per Stück 70 Pfg.**

zu haben täglich frisch bei

W. Abler, Conditor,
Tannusstrasse 18.

11467

Pyrophosphorsaures Eisenwasser,

bewährtes Mittel gegen Blutarmuth u., empfiehlt

8977

Dr. Steinau, Oranienstrasse 6.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-
Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 108

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,

Filiale von **J. C. Besthorn**
in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu Original-Preisen

10871

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Tannusstrasse 39.

Schwarze & farbige Kleiderborden,
schwarzseidene Fransen,
clair de lune-Borden

empfiehlt

9899

G. Wallenfels,

33 Langgasse 33.

Unser Modegeschäft

haben wir von heute an nach der **Kirchgasse No. 10**, vis-à-vis
dem „Alten Sonnenhof“, verlegt und bitten wir unsere wer-
the Kunden, sowie das verehrliche Publikum, das uns geschen-
ktes Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

11486

Achtungsvoll

Geschw. Pott, Kirchgasse 10,
vis-à-vis dem „Alten Sonnenhof“.

Georg Seib, Teppichreinigen.

Ich
n
9
be-
schäftigen
S p

Für un-
Nachmittag
Wiesb
6178

Dr
in jeden
Helenenfra

Im
Hôtel

R
Apath
Bangen un

832

Privat

Selb

Mu
an 20 Ge
6 Mark
Alle 2
ie Stad
Herr W
nd Zahlun
Bierich,
884

Antic
14 N.

Herrn
einigt,
der Mo
881

Car
eine neu
ein neue
zu verfor

Eine G
verlaufen
Wiedertra
verfälschte

Verfälsche
-60 Pf
zu hab
Zwei neu
alten Ellen

1078

Ich habe mich hier selbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gebe mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Electrotherapie** zu befähigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags „ 2—3

Für unbemittelte Nervenkranken halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

6173 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Dr. Liebmann, homöopath. Arzt, in jedem **Mittwoch** und **Samstag** von 1/24 — 1/26 Uhr **Deisenstraße 22** zu sprechen. 10147

Immobilien-Geschäft

C. H. Schmittus.

Hôtel I. — Hôtel garni — Badhaus — Villen — Rentable Häuser. 9642

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans - Koryson vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei **Moritz Möller** in **Wiesbaden**, Bahnhofstraße 12.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug, 13 **Meßgasse 13**. 10782

Muhrkohlen in frischer, sehr reichlicher Waare sind bis auf Weiteres per Fuhrre an 20 Centner zu 16 1/2 **Mark**, bei comptanter Zahlung zu 6 **Mark** direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über die **Stadtwaage**.

Herr **Wilhelm Bickel**, **Langgasse 10**, nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen.

Wiedrich, den 1. October 1877.

Jos. Clouth.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Ral. Dofflieferant, alte **Colonnade 44**.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hock, **Dörnerstraße 9**.

Lagermagazin Kirchgasse 15a.

Eine neue, **spanische Wand** bill. zu verk. **Adlerstr. 25**. 11476

Ein neues, schön und gut gearbeitetes **Kinderbettstellen** zu verkaufen **Adlerstraße 1** bei **Bademeyer Rücker**. 11651

Eine **Garnitur** (grün, halbleiden), wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Langgasse 40**. 10806

Adlerstraße 7 sind schöne **Nüsse** per Hundert 26 Pfg., sowie verschiedene Sorten gute, gepflückte **Äpfel** zu verkaufen. 11563

Verschiedene Sorten **feine Äpfel** und **Birnen** per Kumpf 60 Pfg., sowie schöne **Baumrüsse** per Hundert 23 Pfg. zu haben **W. H. H. 44**, **Dörnerhaus**. 11108

Zwei neue **Kanape's**, sowie ein **Sessel** sind billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 7**. 11571

Fisch- und Gänge-Lampen

in **Antike** und **Gold-Bronce**, größte Auswahl und billigste Preise, bei **M. Rossi**, **Büdingen**, 10014 **Meßgasse 2**.

Ein prachtvolles **Pianino** (Balsanderholz) ist billig zu verkaufen **Ecke der Hellmund- und Weißstraße 27b**. 10954

Ein **7octaviges Tafel-Clavier** wird billig abgegeben **Herrngartenstraße 15 2. Stod.** 11510

Eine kleine Bibliothek vorzüglicher **juristischer Bücher** ist zu verkaufen. **Näh. Expedition**. 9954

Jagdsteffel und 1 **Hühnerbündel** zu verk. **Lehrstraße 1**. 10412

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **W. H. H. 34**. 11117

Zwei sehr gute **Regulirösen** ohne Mantel, in eine Werkstätte oder Magazin passend, sind zu verkaufen **Adolphsallee 15**. 11163

Eine **Partie neue und gebrauchte Fässer** zu verkaufen **Friedrichstraße 30**. 9436

Verschiedene **Oefen**, sowie **Ofenrohr** billig zu verkaufen **Weißstraße 14**. 11601

Ein **Ofen** und ein **Karragen**, für Schreiner geeignet, zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1**. 11693

Ein **Pferd** steht bei **H. Zentgraf** in **Wosbach** zu verkaufen. 11615

Gesang-Unterricht

wünscht eine junge Dame zu ertheilen, die auf dem **Stern'schen** Conservatorium in **Berlin** ihre Ausbildung erhalten hat. Näheres **Zahnstraße 8**, eine Treppe hoch. 10362

Grünlichen Unterricht an Expectanten des **Cadetencorps** ertheilt ein pensionirter **Offizier**. Näheres **Expedition**. 11438

Italienischer Sprach-Unterricht. **Grammatik** und **Conversation**. Näheres **Frankfurterstraße 10**. 11607

An einem **Privat-Unterrichts-Cursus** können mehrere kleine Mädchen von 7—8 Jahren theilnehmen. Reflectirende werden gebeten, sich gefälligst **Grünweg 4** zu melden. 11144

Eine geübte **Friseurin** sucht Kunden bei billiger Bedienung. **Näh. Schulberg 6**, 3 Stiegen hoch. 11556

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. in der Expedition d. Bl.** 10104

Ein solid gebautes **Landhaus** in der **Elisabethenstraße**, sowie in der **Sonnenbergerstraße** wegzugshalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand**, **Weißstraße 2**. 154

Zu verkaufen

ein arrondirter **Bauplatz** **Ecke der Adolphsallee und Adelsbaldstraße**. Näheres **Schwalbacherstraße 32**, **Barterre**. 6826

34.000 Mark werden auf gleich, auch auf 1. October, ohne Koller zu leihen gesucht. Näheres **Expedition**. 6320

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine ordentl. Frau sucht sofort **Monatsstelle**. **Näh. Hochstraße 25**. 11656

Ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle als **Zunger** oder **Erzieherin** größerer Kinder; auch eignet sich dieselbe als **Buchführerin** in einem **Comptoir**. Gute **Atteste** und **Sprachkenntnisse** sind vorhanden. Näheres **Expedition**. 11706

Eine gewandte Verkäuferin, die bereits 6 Jahre in einem bedeutenden Geschäft thätig war, sucht auf gleich oder später Stelle. Gef. Offerten unter Chiffre R. W. bef. die Exped. d. Bl. 10930
Ein literarisch gebildeter Mann sucht Beschäftigung als Vorleser oder Gesellschaftler. Näheres Expedition. 10290
Ein in allen Arbeiten erfahrener Mann sucht Beschäftigung. Näh. in der Expedition d. Bl. 10968

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Rheinstraße 29. 11416
Ein Dienstmädchen, welches kochen kann, auf gleich gesucht Schulgasse 5. 11459
Gesucht wird ein braves Mädchen zu einem Kinde. Näheres Langgasse 5. 11466
Ein Hausmädchen gesucht Karlstraße 8. 11580
Röderstraße 3 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 11669
Ein Dienstmädchen sofort gesucht Metzgergasse 37 im Ecladen. 402
Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein sauberes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 11529
Es wird sogleich ein braves, junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 11624
Ein gewandtes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11630
Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 23. 11574
Ein Wochenschneider gesucht Langgasse 13. 11449

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11201
Adelheidstraße 37 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 11202
Adlerstrasse 43 sind schöne Wohnungen auf gleich zu verm. 5044
Untere Albrechtstraße 10 im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten. 11211
Albrechtstraße 3a ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Dachkammer, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 11212
Albrechtstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u., auf sogleich zu vermieten. 10636
Albrechtstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei L. Penning, Moritzstraße 34. 11210

Bahnhofstraße 8a

ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Küche und Zubehör, auf den 15. October zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18. 11094
Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11208
Bahnhofstraße 10a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9361
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 8259
Bleichstraße 16 sind einige möblierte Zimmer mit Kost an einzelne Herren zu vermieten. 10940
Bleichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 11203

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Küche auf gleich zu vermieten. 11212
Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11214
Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, event. auch Burschengelass, zu vermieten. 11218
Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzfl., vermieten und gleich zu beziehen. 10910
Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort zu verm. 821
Kleine Burgstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. 2 Etiegen hoch. 10717
Castellstraße 7 ist ein schönes Logis mit Glasabschluss, auf gleich zu vermieten. 11215
Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11216
Dohheimerstraße 6, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 10614
Dohheimerstraße 12 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 941
Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11219
Dohheimerstraße 48 sind mehrere Mansarden, sowie ein geräumiger Keller auf gleich zu verm. Näheres im Hinterh. 10710

Elisabethenstrasse 10, Gartenhaus, ist eine hübsche, gut möblierte Wohnung

Küche für den Winter zu vermieten. 10610
Elisabethenstraße 10 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf Mitte October für den Winter zu vermieten. 11211
Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten. 821
Elisabethenstraße 29 (Sonnenseite) eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche u. Zubeh. z. verm. N. Elisabethenstr. 27. 10610
Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10610
Emserstraße 13 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11212
Emserstraße 13a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit allem Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11213
Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche und Zubehör in der Bel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda und Parterre mit Garten zu vermieten. 821
Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche u. sofort zu vermieten. 541
Emserstraße 31 eine fl. Wohnung mit od. ohne Stallung z. b. 11213

Faulbrunnenstrasse 3 im Hinterhaus ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern

Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 711
Feldstraße 4 ist im 2. Stock eine für sich abgeschlossene Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Röderstraße 14 bei Berner. 10610
Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 821
Feldstraße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 11213
Frankestraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 11213

Frankfurterstraße 5b

ist die Frontspitze möbliert, auf Verlangen mit Beköstigung, auf gleich zu vermieten. 11213
Friedrichstraße 8 ist ein Zimmer nebst Küche und Zubehör an eine stille Person zu vermieten und kann auf Wunsch bezogen werden. 10610

Friedrichstraße 23, Parterre

sind zwei kleine Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhause auf gleich zu vermieten. 941

Friedrichstrasse 28 ist die seitherige Wohnung nebst Werkstätte des Herrn Tapezirer Berghof auf den 1. Januar 1878 anderweit zu vermieten. 11183

Friedrichstraße 32 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, 1 Mansarde und Keller an stille Leute auf sogleich oder 1. Januar zu vermieten. 8268

Friedrichstraße 37 sind 3 Logis, das eine im Vorderhaus, die 2 anderen im Seitenbau, zu vermieten. 6115

Geisbergstraße 7 sind zwei möblierte Parterrezimmer zu verm. **Geisbergstraße 16** sind zwei schöne Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 11661

Göttestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11215

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 10159

Helenenstraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und allem sonstigen Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 8265

Helenenstraße 6

ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 7565

Helenenstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 11441

Helenenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 10578

Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180

Helenenstraße 22, eine Stiege hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8971

Helenenstraße 23, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 9191

Hellmundstraße 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 10643

Hellmundstraße 11 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11233

Hellmundstraße 19a, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. 7576

Hellmundstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 10446

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu vermieten. 8551

Hermannstraße 8 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, auf 1. Januar 1878 zu vermieten. 11443

Hermannstraße 12 ist eine Wohnung mit oder ohne Baden zu vermieten. 10667

Herrnhutlgasse 3 ein Logis auf gleich zu vermieten. 5662

Hirschgraben 12, 3. St., ist eine Stube mit Küche sogleich zu vermieten. 11710

Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 11444

Jahnstraße 19 sind 2 Logis, jedes von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6733

Jahnstraße 19, Bel-Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11460

Jahnstraße 19 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, ger. Keller und Zubehör, zu vermieten. 11054

Kapellenstraße 31 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 10025

Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer z. b. 9224

Karlstraße 28 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause. 8763

Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Zimmer abzugeben. 6185

Karlstraße 44, 2 Tr. h., ist ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten. 10706

Kirchgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf gleich zu vermieten. 5088

Kirchgasse 9a ist eine schöne Wohnung, aus 6 Zimmern, Mansarden zc. bestehend, sofort zu vermieten. 10649

Kirchgasse 12, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11620

Kirchgasse 20 ist im 2. Stock des Haupthauses eine Wohnung von 5 Zimmern zc. auf gleich zu vermieten. Näheres bei A. Bach, Schützenhofstraße 16. 7389

Kirchgasse 31 ist eine Dachwohnung auf gleich, sowie eine Mansarde zu vermieten. 9253

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9434

Langgasse 36 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 10939

Langgasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus mit oder ohne Werkstätte auf gleich zu vermieten. 9387

Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel-Etage für 550 Thlr., die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöbliert zu vermieten, jede Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör. Näb. bei von Orlich, Leberberg 3, 2 St., zwischen 12 und 1 Uhr. 11699

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10628

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit Ballon, sowie mit oder ohne Pension zu verm. 5710

Louisenstraße 18 sind möblierte Zimmer mit Küche oder auch mit Pension zu vermieten. 10273

Louisenstraße 19 ist eine möblierte Wohnung, Sonnenseite, sowie auch 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10053

Louisenstraße 31, 2. Stock, sind 2 gut eingerichtete Zimmer an ruhige, gebildete Mieter abzugeben. 11569

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung zu vermieten. 11112

Marktstrasse 14, vis-à-vis dem Königl. Palais, ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche möbliert, auch unmöbliert zu vermieten. 10724

Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 11232

Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche zc., zu vermieten. 10182

Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4629

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näb. Parterre. 6796

Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 8512

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis und ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 10703

Mauritiusplatz 6, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 11241

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4—5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 4582

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Moritzstrasse 8 im Hinterhaus ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten. 5730

Moritzstraße 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 9236

Moritzstraße 28 ist im Hofbau eine kleine Wohnung auf gleich oder auch später zu vermieten. 11475

Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte zum 1. Januar 1878 zu vermieten. 11483

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf sogleich zu vermieten. Näb. daselbst und Neugasse 13 bei Ph. H. Marx. 11231

Neugasse 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 11214

Neugasse 3, 2. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller sogleich oder gleich zu vermieten. 11230

Neugasse 7, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung (Glas-
abschluß) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf
1. Januar zu vermieten. 11129

Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und
Zubehör auf gleich zu vermieten. 10009

Oranienstrasse 4 sind möblierte Zimmer, schön und
geräumig, mit oder ohne Pension,
zu vermieten. 9460

Oranienstraße 6 ist eine große, heizbare Mansarde sogleich zu
vermieten. 11697

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8486

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9692

Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu
vermieten. Näheres daselbst. 10957

Oranienstraße 25 ist eine Mansard-Wohnung im Vorderhaus
und ein Dachlogis im Hinterhaus, sowie Oranienstraße 27
eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine einzelne
Mansardstube zu vermieten. Näh. Oranienstraße 25, Hth. 9892

Platterstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9163

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möbliert oder
unmöbliert zu vermieten. 13495

Rheinstraße 7, vis-à-vis den Bahnhöfen, ist im Hinterhaus
eine Wohnung nebst Stallung und Remise auf gleich anderweit
zu vermieten. Näheres daselbst. 6210

Rheinstraße 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, be-
stehend aus 7 Zimmern, Speisekammer u. nebst Zubehör, auf
gleich zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung mit
Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. rechts. 11229

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche oder
Pension, sowie ein schön mö-
bliertes Zimmer zu vermieten. 7298

Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern
nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst
Parterre. 5828

Röderstraße 3 ist ein kleines Logis zu vermieten. 7366

Röderallee 4 ist die Frontstube auf gleich zu vermieten. 9454

Röderstraße 16 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise (auch
zur Werkstätte geeignet) und eine kleine Wohnung sofort zu verm. 5292

Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen
(zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich zu vermieten. 7383

Saalgasse 34 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11606

Schachtstraße 30 sind zwei Zimmer, Küche und Keller auf
gleich zu vermieten. 6110

Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch, zwei möblierte Zimmer auf
gleich zu vermieten. 10421

Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche
und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Schul-
berg 2 im Laden. 11228

Schulberg 6 ist im 1. Stock ein einfach möbliertes Zimmer zu
vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 1000

Schulgasse 5 ist ein Logis im 3. Stock zu vermieten. 6607

Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung auf gleich zu ver-
mieten. 7118

Schützenhofstraße 5 sind zwei Zimmer im 3. Stock zu
vermieten. 10837

Schwalbacherstraße 9, gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist
ein hübsch möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu verm. 5621

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus ein Logis von zwei
Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar 1878 an eine kleine,
ruhige Familie zu vermieten. 11468

Schwalbacherstraße 13 2 Kammern mit Bett zu verm. 10792

Schwalbacherstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 und
4 Zimmern zu verm. Näh. im Hotel Weins, Bahnhofstraße. 11463

Schwalbacherstraße 23, nahe der Kaserne, ist ein großes,
schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 10850

Schwalbacherstraße 27 ist ein Logis mit Werkstätte und
Hofraum zu vermieten. 11684

Schwalbacherstraße 27 ist eine Dachstube zu vermieten. 11685

Schwalbacherstraße 32 sind zwei ineinandergehende Dach-
kammern mit Keller und Wasser an ganz ruhige Leute sofort
zu vermieten. 11431

Schwalbacherstraße 33 ist die zweite Etage auf gleich zu
vermieten. 11227

Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 9856

Schwalbacherstraße 37 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näh.
bei A. Diefer im Vorderhaus. 9246

Schwalbacherstraße 45 ist eine Parterre-Wohnung, sowie ein
Dachlogis zu vermieten. 8288

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör zu vermieten. 11415

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße No. 27 und Leberberg No. 2
**elegant möblierte Wohnungen im Parterre und Bel-
Etage**, auf Wunsch Pension. 11226

Sonnenbergerstraße 34 sind auf Anfang October noch
einige freundliche Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension
und Teilnahme am Familienleben. 10840

Steingasse 1 ist ein Dachlogis von 1 Zimmer, 2 Kammern
und Küche auf gleich zu vermieten. 10411

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4907

Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller
und Holzfall auf 1. Januar zu vermieten. 11707

Stiftstraße 5c, 2. Etage, ein gut möbliertes Zimmer zu ver-
mieten; auf Wunsch mit Pension. 10393

Stiftstraße 12 ist ein Salon und Schlafzimmer, gut möbliert,
zu vermieten, am liebsten auf's Jahr. Daselbst ist eine Woh-
nung im Hinterhaus zu vermieten. 9447

Im „Berliner Hof“

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 9710

Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zu-
behör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 11643

Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein gut möbliertes
Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 7775

Taunusstraße 45 sind zwei große, schön möblierte Zimmer mit
Küche zu vermieten. 10780

Taunusstraße 55 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf
gleich zu vermieten. 10252

Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern,
1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres
Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 11225

Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör zu vermieten. 8060

Walramstraße 11 ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und der
3. Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7777

Walramstraße 27a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 37. 7611

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung,
2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch
später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 11224

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind 3 gut möblierte Zimmer
zu vermieten. 10650

Webergasse 9, „zum Reichsapfel“

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör;
und in der 3. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Roth**,
Buchhandlung. 10992

Webergasse 44 zwei Wohnungen im Vorderhaus zu verm. 11223

Webergasse 44 eine Mansardwohnung im Hrb. zu verm. 5084

Untere Webergasse 24 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung
zu vermieten. 8749

Wellrichstraße 4, rechts, möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10540

Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 10229
Wellrichstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, sowie die Bel-
Etage, je 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 7406
Wellrichstraße 24 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10965
Wellrichstraße 28, Vorderhaus im 2. Stod, ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres
im Hinterhaus, Parterre. 11619
Wellrichstraße 38 ist eine Mansarde zu vermieten. 10427
Wellrichstraße 38, Parterre, sind 3 Zimmer nebst Zubehör
billig zu vermieten. 11040
Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zim-
mern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei
Berger, Marktstraße 7. 11222

Wilhelmshöhe 1, auf dem Leberberg, sind möblierte
Wohnungen von 3 und 5 Zim-
mern, mit oder ohne Pension, sogleich zu vermieten. 5616

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und
Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den
Winter zu vermieten. 10933
Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer
Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 7097
Wörthstraße 10 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und
Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11221
Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst
im Hinterhaus. 4727

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage,
bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der
2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 5167
Ein schönes **Mansard-Logis** ist sogleich zu vermieten. Näh.
Dambachthal 2a im Laden. 11220
Kondell, das zweite Landhaus rechts, ist auf gleich zu vermieten
event. auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Commissionär
Beilstein, Bleichstraße 21. 5919
Zwei schöne Wohnungen, je von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein
Pferdestall und großer Kellerraum billig zu vermieten kleine
Schwalbacherstraße 4. 7691
In meinem Neubau Adlerstraße 53 sind verschiedene Woh-
nungen, mit Wasserleitung und Glasabschluß versehen, auf gleich
zu vermieten.

W. Freund, Schlosser. 8581
Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße
No. 45, eine Stiege hoch. 8708
Sofort zu vermieten Mainzerstraße 4, über 2 Stiegen,
Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Mansarde, Keller
und Gärten. 11219
Villa Thalheim an der neuen Sonnenberger Chaussee, Bel-Etage,
3 große, elegante Zimmer mit Küche und allem Zubehör, sowie
Gartenbenutzung sofort zu vermieten (600 M. per Jahr). 9132
Dachlogis zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 9157

Für Kutscher.

Eine kleine Wohnung mit Stallung und Remise ist auf gleich zu
vermieten. Näheres Mainzerstraße 28. 9240
Parterre-Wohnung, Karlstraße 20, 3 Zimmer mit Zu-
behör, zu vermieten. 9422
Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 9429

Zu vermieten

eine Parterre-Wohnung mit Glasabschluß, enthaltend drei Zimmer,
Küche und Zubehör, auf gleich. Näheres Louisenstraße 13, eine
Stiege hoch. 9674
Stadt Frankfurt sind 2 geräumige Zimmer zu vermieten.
Näheres im 2. Stod. 9665
Ein geräumiges Zimmer (Parterre) ist zur Aufbewahrung von
Möbel zu vermieten. Das Nähere bei E. Leyendecker,
große Burgstraße 1. 10083

Ein möbliertes Giebelzimmer auf gleich zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 9709
Eine heizbare Dachstube ist zu vermieten Neugasse 20. 10793
Möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Moritzstraße 20,
Bel-Etage. 10807
Mehrere Logis sind zu vermieten Kerosstraße 27. 10827
Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 32. 10848
In meinem Neubau Adlerstraße 55 ist die Parterre-Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie der 2. Stod ganz
oder geteilt zu vermieten.

A. Walther, Castellstraße 1 im 2. Stod. 10849

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 4. 6300
Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkoven, Küche u., ist
vom 1. Januar 1878 an zu vermieten. Näheres bei Herrn
Hanslein, Webergasse 32a. 11453
Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten in
der Moritzstraße. Näheres Expedition. 11406
In dem Hause Launusstraße 5 ist ein Logis, 2 Treppen hoch,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder
später zu vermieten. Das Nähere bei dem Hauseigentümer. 11548
Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwal-
bacherstraße 35, Bel-Etage. 11562

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Schwal-
bacherstraße 39a. 10813

Zwei Zimmer, Küche u. Keller sofort zu verm. Römerberg 25. 11522
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 19a, Part. 10880
An eine stille Familie ist eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern und Küche hinter Glasabschluß
auf gleich zu vermieten **Emserstraße 8**
im Schweizerhaus. 10310

Ein schönes, geräumiges Zimmer ist billig zu vermieten Mauer-
gasse 6, Parterre. 11535
Zwei Wohnungen zu vermieten Gemeindebadgäßchen 4. 11616
Nahe den Kasernen, Karlstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist ein freund-
lich möbliertes Zimmer zu vermieten. 11629
Ein Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit Keller zu ver-
mieten Webergasse 43. 11657
Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Frankenstraße 18
eine Stiege hoch. 10916
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauerstraße 13. 11549
Sonnenberg No. 163 sind in dem 2. Stod 2 schöne Zimmer
und Küche mit allem Zubehör oder im 1. Stod 3 schöne Zim-
mer, Küche mit allem Zubehör auf den 20. Novbr. zu verm. 9140
Ein **schöner Laden** mit auch ohne Cabinet **Graben-**
straße 3, nahe der Marktstraße, zu vermieten. 5810
Ein **Laden** mit **Wohnung** ist zu vermieten **Graben-**
straße 10. Näheres Metzgergasse 11. 8314

Däfergasse 4 ist ein **Laden** mit Wohnung auf gleich zu
vermieten. Näh. Webergasse 3. 5664

Däfergasse 3 ist ein Laden nebst Wohnung auf gleich zu ver-
mieten. Näheres Webergasse 12. 5186
Laden und Wohnungen zu vermieten Metzgergasse 29. 8302

Mein **Laden**, Ecke der Adelheid- und Oranienstraße, mit
completer Einrichtung und der dazu gehörigen Wohnung,
mit Gas und Wasserleitung versehen, ist auf gleich für
den jährlichen Miethpreis von 800 Mark zu vermieten.
J. Schmidt, Moritzstraße 5. 8813

Kerosstraße 11 ist der Laden mit Einrichtung und Wohnung
sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben, auf gleich zu
vermieten. 10652

Ein **Laden** Bahnhofstraße 8b mit oder ohne Wohnung per Januar zu vermieten. Ein **Laden** Bahnhofstraße neben 8b mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten. Näheres bei Jos. Berberich, Loosstraße 18. 10974
Der **Lehrer** von Hrl. Wagner innegehabte Laden Mühlgasse 1 ist vom 1. Januar oder 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Reinhard, Friseur. 10707
Ein **Lagerraum** zu vermieten Bleichstraße 13. 10616
Pferdestall sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 41. 9116
Eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchstraße 12. 10049
Dienstmädchen, welche außer Stelle sind, finden billiges Logis. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a bei Frau Kraft. 6737
Ein junges **Mädchen**, welches die Schule besuchen oder sich zu seiner sonstigen Ausbildung hier aufhalten will, findet freundliche Aufnahme in einer Familie. Nth. Exped. 10479
Ein **Gymnasiaft** findet, eventuell mit Nachhilfestunden, billige Pension Helenenstraße 3, Bel-Etage. 11439

Villa Erath,

Parkstraße 2, befindet sich meine Familien-Pension nach wie vor. Hrl. Schweicker. 11677

Familien-Pension verlegt von Villa Erath, Parkstraße 2, nach **Villa Leberberg 1**, Sonnenbergstraße. 8858

Familien-Pension Leberberg 7.

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Belladonna.

Von S. v. d. Horst.

(13. Fortsetzung.)

Gustav Werner sah Lita gegenüber, und sah fast unverwandt in das lachende Gesichtchen. Er nannte unwillkürlich im Geiste das schöne Mädchen „Paula“, aber er vermochte es doch kaum, auch nur ein einziges Wort an die ältere Schwester zu richten. Warum den schmerzlichen Eindruck selbst herbeizurufen, warum die Schatten aufsuchen, während helle Sonne erglänzt? —

„Du, Gusti, paß auf!“ flüsterte Lita. „Jetzt kommt gleich das Haus des Amtmannes, dort wohnen meine beiden besten Freundinnen, auch zwei aus der Altersklasse der ehemals dreijährigen, weißt Du, — die sollen sich ein wenig wundern!“

Und die kleine Schelmin beugte sich aus dem offenen Wagen so sehr, als nur möglich war. Sie sah schon von Weitem, daß Anna und Helene im Vorgartchen unter der Marquise saßen, und ihr neckischer Blick traf den Fremden. „Jetzt, Gusti, jetzt!“

„Lita,“ rief mit scharfem Tone die ältere Schwester.

Aber Niemand beachtete sie. Elisabeth lehnte sich nachlässig in den Fond der Kutsche, und ließ spielend ihren Fächer auseinandergleiten, gerade als die neugierigen Augen der Amtmannstochter das ungewohnte Ereigniß eines am Werttage hier vorüberfahrenden Wagens beobachteten. Ein lebhaftes Fächerspiel begrüßte die erstaunten Mädchen, während zugleich der Rector und Gustav Werner pflichtschuldigst ihre Hüte zogen.

Als man an dem Hause vorbeigefahren war, hüpfte Elisabeth vor Entzücken auf dem Sitz empor.

„Jetzt bist Du eingeführt, Gusti,“ flüsterte sie. „Nun prickt es die Beiden vor Neugier, wer Du wohl sein möchtest. Sie combiniren, daß Du weit herkommst, weil Dein Teint so ein wenig mulattenmäßig aussieht, aber sehr hübsch, Gusti, viel hübscher als Männergesichter wie Milch und Blut! — Sie sagen sich, daß Du allein mir den prachtvollen Fächer geschenkt haben kannst, und zerbrechen sich nun die Köpfe, wer Du wohl sein möchtest. Gib Acht, morgen besuchen mich die Beiden.“

„Papa,“ bat mit erstickter Stimme Paula, „verbiete es doch, daß Elisabeth durch ihr unpassendes Benehmen die Blicke der Leute auf sich zieht.“

Der Rector lächelte begütigend. „Beste Paula,“ sagte er freundlich,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

„Du übertreibst. Jedermann kennt uns, warum also sollte Lita so ängstlich den äußeren Schein bewahren, da doch Niemand von ihr etwas Nachtheiliges glauben könnte. Du selbst hast es vor vierzehn Jahren nicht anders gemacht.“

Elisabeth erschraf. Ihr neuer Freund erblachte, sobald von der Vergangenheit gesprochen wurde; das that ihr weh, als sie es sah.

„Gusti,“ sagte sie rasch, „sieh, wie hier zwischen den Steinen aus purer Längeweile das Gras emporsproßt, mitten auf dem Markt. That es das früher schon?“

Er wiegte mit bedenklicher Miene den Kopf.

„Jetzt folgt ein niederdrückendes Bekenntniß, Lita!“

„Ach,“ lachte sie, „heraus damit!“

„An dieser Stelle weideten vor vierzehn Jahren friedliche Hörnerträger. Die Grashalme, welche Dein städtisches Bewußtsein entrißten, sind letzte Erinnerungen der damaligen Bedeutung dieses Platzes.“

„O, lieber Himmel! — Und ein so profaner Ort ist jetzt der fashionabelste Stadttheil von allen!“

„Weil er der neueste ist, das glaube ich wohl!“

Lita schüttelte eigensinnig das Köpfchen. „Wie schön ist unser Park mit seinen urwaldmäßigen Laubmassen und den geheimnißvollen Gängen zwischen Blumen und Gebüsch, gegen Amtmanns flachen Kohlgarten, wo kein Schatten zu finden ist, und keine Romantik. Warst Du eigentlich schon im Pavillon, Gusti? — Dort ist es am Schönsten.“

„Sehr schön!“ versetzte er kurz. „Aber da Du die romantischen Scenerien so zu bevorzugen scheinst, liebe Lita, — was würdest Du erst von Amerika sagen?“

Sie sah ihn an und erröthete noch, während sie sprach. „Vielleicht würde ich Amerika um so vieles schöner finden, Gusti, aber es ist doch auf alle Fälle ein fremdes Land, in welchem die deutsche Art keine wahre Heimath, sondern nur Gastrecht besitzt.“

Er nickte stumm. Was hier das Verständniß des ahnungslosen Kindes so unbewußt herauskam, das hatte er ja bitter wie den Tod so oft, so hundertfältig empfunden, wenn in einsamer Urwaldnacht nur die Stimmen der Wildniß an sein Ohr schlugen, und rings um ihn herum jeder Laut an Fremdes gemahnte, jeder Anblick solche Bilder zeigte, wie sie in der deutschen Heimath nicht gedacht werden können.

Der Rector schien einen kleinen Seufzer zu unterdrücken.

„Blankenberg soll für zwanzigtausend Thaler losgeschlagen werden,“ sagte er. „Ich wollte, daß ich es kaufen und mich pensioniren lassen könnte. Das Gedächtniß des Sechzigers wird nachgerade für den Virgil und den Horaz ein wenig stumpf, — es sehnt sich nach beschaulicher Ruhe.“

Gustav Werner sah fragend seinen ehemaligen Lehrer an. Ein wohlthuernder, angenehmer Gedanke schien plötzlich in ihm aufzutauchen.

„Würde aber nicht Ihr Besitz in der Stadt viel mehr werth sein als zwanzigtausend Thaler, Herr Rector?“

Der Alte lächelte. „Das freilich, mein Junge, er ist wohl fünfzigtausend werth, aber verkaufen kann ich ihn darum doch nicht, und zwar weil er der Commune gehört.“

„Ach! — Eine Dienstwohnung!“ rief überrascht der Fremde.

„Nichts anderes. Hieltest Du mich bisher für den Eigenthümer des Ganzen, Gusti? — Dann müßte ich ja ein sehr reicher Mann sein.“

„Das dachte ich auch immer, Herr Rector.“

„Nun,“ scherzte der alte Herr, „so ist es gut, daß Du mir darauf hin keine Summe vorgestreckst hast, bester Junge. Ich habe nichts als meinen Gehalt.“

„Sieh, Gusti,“ rief Lita, „dort sind die Thürme von Blankenberg. Ich möchte aus dem obersten Fenster hinaussehen! — Sollte das wohl erlaubt werden?“

Gustav Werner verbeugte sich.

„Als Reflectant und wahrscheinlicher Käufer habe ich das Recht, aus allen Fenstern des ganzen Besitzes hinaus zu sehen, Lita. Wenn Du Dir Vergnügen gewährt, so sollst Du in das Thürmzimmer kommen, verlasse Dich darauf.“

„O, sehr schön, Gusti, ich nehme Dich beim Wort, das darfst Du glauben. Hier ist auch schon der See! — Sahst Du in Amerika noch schönere, Gusti?“

Er blickte auf, und das Nein, welches er antwortete, kam aus voller Seele. Es konnte nichts Schöneres geben, als diesen Fleck Erde.

(Fortsetzung folgt.)

W

234

Donnerst
hübschen De
schen, Audel
nd weitem Z
hütertem B
hmissionswe
Beförderung
Beförderung
Lebensmitt
dem Bure
Beförderung
Wiesbaden,

Borm

Dürrg

386

Hierdur
bisher in
nunmehr
verlegt h
bäderei
dem Beme
sein werde

11826

Freunden
gebene Ang

abgenommen
Wein, son
ein, die mich

11839